



# s'Gnadenwalder *Blattl*

Amtliche Mitteilung • Dezember 2023 • Ausgabe 5





**INFOBOX**

## Gemeinde Gnadental

[www.gnadenwald.tirol.gv.at](http://www.gnadenwald.tirol.gv.at)



### Parteienverkehr

Montag: 8:00 Uhr – 12:00 Uhr

Dienstag: 8:00 Uhr – 12:00 Uhr

Donnerstag: 8:00 Uhr – 12:00 Uhr  
und 16:30 Uhr – 18:30 Uhr

Freitag: 8:00 Uhr – 12:00 Uhr

Mittwoch kein Parteienverkehr

### Zuständigkeiten in der Gemeinde

#### Bürgermeisterin & Buchhaltung:

**Heidi Profeta**

E-Mail: [buergermeisterin@gnadenwald-tirol.at](mailto:buergermeisterin@gnadenwald-tirol.at)

Telefon: 05223 48 155 DW 12

Mobil: +43 699 138 672 45

#### Amtsleitung: Doris Knapp

E-Mail: [amtsleitung@gnadenwald-tirol.at](mailto:amtsleitung@gnadenwald-tirol.at)

Telefon: 05223 48 155 DW 10

#### Meldeamt: Verena Freiseisen

E-Mail: [gemeinde@gnadenwald-tirol.at](mailto:gemeinde@gnadenwald-tirol.at)

Telefon: 05223 48 155 DW 11

#### Allgemeine Verwaltung: Florian Lechner

E-Mail: [bauamt@gnadenwald-tirol.at](mailto:bauamt@gnadenwald-tirol.at)

Telefon: 05223 48 155 DW 13

#### Bauhof:

##### Andreas Knapp

E-Mail: [gemeindearbeiter@gnadenwald-tirol.at](mailto:gemeindearbeiter@gnadenwald-tirol.at)

Telefon: +43 650 772 36 13

##### Peter Hauser

E-Mail: [gemeindearbeiter@gnadenwald-tirol.at](mailto:gemeindearbeiter@gnadenwald-tirol.at)

Telefon: +43 676 736 61 95

#### Waldaufseher: Gottfried Kerscher

E-Mail: [waldaufseher@gnadenwald-tirol.at](mailto:waldaufseher@gnadenwald-tirol.at)

Telefon: +43 664 253 69 70

## Vorwort Bürgermeisterin

### Liebe Gnadentalerinnen und Gnadentaler!

In den letzten Monaten hat sich wieder einiges getan in unserem Dorf und vieles könnt ihr in dieser 5. Ausgabe des Gnadentaler Blattl's nachlesen.

Ein sehr schönes Fest war die feierliche Ernennung unseres Vikars Hermann Gutwenger zum Ehrenbürger. Bei dieser Ehrung haben alle Vereine der Gemeinde mitgewirkt und gezeigt wie wichtig Wertschätzung und Zusammenhalt für die Gemeinschaft ist.

Vom Konzert des Frauenjazzorchesters unter der Leitung von Rita Goller, der Ehrung der Europameisterin im Voltigieren Romana Hintner, der Ver-

leihung der Ehrenamtsnadel, Veranstaltungen für soziale Zwecke und den traditionellen Festen, spannt sich der Bogen im Gemeindeleben.

Unsere äußerst aktiven Vereine haben unsere Dorfgemeinschaft auch in diesem Jahr wieder bereichert und dafür ein herzliches Danke.

Zweifellos war es ein Jahr mit Herausforderungen und auch Sorgen und Ängste haben uns begleitet. Doch inmitten dieser turbulenten Zeiten wollen wir auch die positiven Momente würdigen und auf erfreuliche Ereignisse zurückblicken. Wir freuen uns



Foto: Victoria Hoerthagl

darüber, dass wir heuer 2 Familien in schwierigen Situationen unterstützen konnten. Alle die gerne GnadenwalderInnen helfen möchten, und besonders zur Weihnachtszeit einen Beitrag leisten wollen, haben die Möglichkeit an unseren Sozialfonds (Konto AT41 2050 3033 0259 8176) zu spenden.

Bedanken möchte ich mich zum Jahresende besonders bei allen engagierten und hilfsbereiten MitarbeiterInnen im Gemeindedienst und zwar in allen Bereichen.

Ich wünsche allen Gnadenwalderinnen und Gnadenwaldern eine besinnliche

Adventzeit, viel Kraft für die großen und kleinen Sorgen, Hilfe wenn ihr sie benötigt und natürlich Gesundheit.

Herzlich eure Bürgermeisterin  
Heidi Profeta

## Vorwort Redaktionsleitung

### ... einfach mal DANKE sagen ...

... das möchte ich mit dem aktuellen Vorwort, ein großes DANKE an alle Berichterstatter die mir das ganz Jahr über ihre Artikel, Bilder, diverse Ankündigungen und noch vieles mehr zur Verfügung stellen.

Ohne euch würde es kein Gnadenwalder Blattl geben, ohne euch könnte ich die Zeitung nicht bereits zum fünften Mal präsentieren. Erfreulicherweise hat sich in der Zusammenarbeit bereits schon eine gewisse Routine ergeben, die Abgabetermine zum Redaktionsschluss werden eingehalten, Rückfragen meinerseits zu diversen Berichten werden von den Verfassern prompt beantwortet.

Ich sehe dieses Medium als Kommunikationsmittel, viermal jährlich findet ihr die Zeitung in euren Briefkästen, mit Informationen und Bildern aus den verschiedenen Vereinen, mit Ankündigungen, mit Berichten und Neuigkeiten aus der Politik und noch vieles mehr.

Auch diese Ausgabe ist wieder ein Streifzug quer durch Gnadenwald,

bunt gemischt mit diversen Themen. Ich denke hier ist für jeden interessierten Leser etwas dabei.

Das Jahresende nähert sich mit großen Schritten, der Nikolaus und das Christkindl kommen bald, was wünschen wir uns denn so zu Weihnachten und zum Jahreswechsel?

Gesundheit, Frieden, viel Glück für's neue Jahr – zu diesen Wünschen ist bei mir noch ein großer Wunsch dazu gekommen. Das Gnadenwalder Blattl – mittlerweile eine persönliche Herzensangelegenheit – ich wünsche mir sehr, dass es noch lange bestehen bleibt, dass es immer wieder gern gelesen und durchgeblättert wird und dass mir als Redaktionsleiterin weiterhin viele Berichte und Bilder übermittelt werden.

Die nächste Ausgabe erscheint Anfang März 2024, Redaktionsschluss ist der 10. Februar 2024.

Eine gemütliche Adventszeit, schöne Weihnachten und einen gesunden und erfolgreichen Start im Jahr 2024 an



alle Gnadenwalderinnen und Gnadenwalder.

Zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit ist sicher der Besuch des Christkindlmarktes in Gnadenwald zu empfehlen, die Ankündigung dafür findet ihr auf der Rückseite dieser Ausgabe.

Schöne Grüße aus der Redaktion!

GR<sup>IN</sup> Romana Knapp  
Redaktionsleitung



**ALLES  
GUTE!**

## Jubilare & Geburtstage

Gerd Rittler, 80 Jahre

Diethelm Fitz, 85 Jahre

Martina Seekircher, 90 Jahre

**WIR GRATULIEREN RECHT HERZLICH!**

© freepik.com by rawpixel.com

### Im stillen Gedenken an unsere Verstorbenen

Maria Innerebner,  
geboren 1924

Gerhard Nagler,  
geboren 1941

Brigitta Speckbacher,  
geboren 1958



© freepik.com > Image by Layerace

## Dank vom Pfarrer Hermann Gutwenger

Liebe Gnadenwalder!

Am 22. Oktober konnte ich mein 60-jähriges Priesterjubiläum in Gnadenwald mit euch feiern. Zugleich wurde mir an diesem Tage die Ehrenbürgerschaft von Gnadenwald verliehen. Dies war für mich eine große Ehre. Viele Leute haben sich an den Vorbereitungen beteiligt und haben mitgeholfen, dass dies ein gelungenes Fest wurde. Ich möchte noch einmal allen, meinen aufrichtigen Dank aus-

sprechen. Die Musikkapelle umrahmte den Tag mit wunderbaren Klängen und die Schützenkompanie mit einer kräftigen Salve. Der Gnadenwalder Singkreis und die Kinder machten die Messfeier zu einem Fest. Dies konnte die Gemüter aller erfreuen. Anschließend gab es einen Festakt zu meiner Verleihung der Ehrenbürgerschaft. Die Gemeinde und die Pfarre überbrachten Glück- und Segenswünsche. Ein ausgezeichnetes Mittagessen

rundete die Feierlichkeiten ab. Ich war beeindruckt und höchst erfreut über die zahlreiche Beteiligung der Bevölkerung. Noch einmal an **alle ein aufrichtiges und herzliches Vergelt's Gott**. Möge der Zusammenhalt und gemeinsame Einsatz in der Pfarre und Gemeinde erhalten bleiben und gestärkt werden.

Grüße und alles Gute von  
Vikar Hermann Gutwenger.

## Ehrenamtliche vor den Vorhang geholt

### Zwei Gnadenwalder erhielten am Tag des Ehrenamtes die Tiroler Ehrenamtsnadel

Am Abend des 02. Oktober wurden im Veranstaltungszentrum KiWi 115 Ehrenamtliche aus dem Bezirk Innsbruck-Land Ost von Landeshauptmann Anton Mattle mit der Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold ausgezeichnet. Mit dieser Ehrung hebt das Land Tirol die Vorbildwirkung von Personen, die sich ehrenamtlich engagieren, hervor, um deren Arbeit zu würdigen und viele weitere Menschen für die Freiwilligenarbeit zu begeistern.

Helga Kolb und Johann Hintner wurden heuer von der Gemeinde für diese Auszeichnung nominiert und erhielten als Dank und Anerkennung die Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold. Helga war lange Jahre in Gnadenwald Ortsbäuerin und ist seit einigen Jahren Obfrau des Obst- und Gartenbauvereins und organisiert Fachkurse und Exkursionen rund ums Kochen, Backen, Handwerken, Garteln und vieles mehr. Johann ist der Pfarre Gnadenwald eine sehr große Unterstützung. Er ist seit einigen Jahren Messner und pflegt liebevoll das Innere und Äußere des Klosters St. Martin. Die Gemeinde möchte sich in diesem Sinne nochmals herzlich bei den beiden Ehrenamtlichen für deren Einsatz für die Allgemeinheit bedanken!



v.l.n.r.: BHM Michael Kirchmair, Johann Hintner, Helga Kolb, LH Anton Mattle, Bgm<sup>in</sup> Heidi Profeta

Foto: Land Tirol/Frischauf-Bild



© Jazzportraits.at, Gottfried Simbriger

### Kultur in Gnadenwald Konzert Frauen Jazz Orchester

Einen besonders schönen und überraschend abwechslungsreichen Abend bescherte am 27. Oktober das „Frauen Jazz Orchester“, welches gut von Musikfreunden aus Nah und Fern besucht wurde.

Den Zuhörern wurden unter anderem Neuinterpretationen des „Andachtsjodlers“ sowie „In die Berg bin i gern“ präsentiert. Die Damen wurden mit Standing Ovations belohnt. „FOLK meets JAZZ“, gestaltet vom 15 köpfigen internationalen Damen Jazz Orchester, alles Profi-Musikerinnen, die teilweise von weit her angereist sind und durch Rita Goller zusammengeführt wurden. Rita hat den Abend launig moderiert.

Ein Teil des Erlöses kommt dem Verein „Frauen helfen Frauen“ zugute. Vielen Dank dem Ensemble für einen wunderschönen Abend!

GVin Michaela Rittler



### Kostenlose Bauberatung

Die Gemeinde Gnadenwald bietet als Service für alle BauwerberInnen im Gemeindegebiet eine KOSTENLOSE BAUBERATUNG an. Diese findet immer am ersten Donnerstag im Monat von 17 bis 19 Uhr im Gemeindeamt statt.

Die Architektin DI Judith Unterberger steht dort als hochbautechnische Sachverständige der Gemeinde für sämtliche Fragen zu Bauangelegenheiten und Verfahrensabwicklungen zur Verfügung. Um die Abläufe bei allfälligen Bauvorhaben zu optimieren, empfehlen wir, diesen Service vor Beginn eines Bauprojektes auch in Anspruch zu nehmen. Wir bitten vorab um Terminvereinbarung unter der Nummer 05223/48 1 55.



### Gesundheits- und Pflegeberatung

Andrea Haidacher und ihr Team bietet weiterhin Beratung zu Pflege und Betreuung an: 24h Betreuung, Pflegestufe, Zuschüsse, u.v.m.

Kosten: € 25,00 Selbstbehalt  
Termin: Mittwoch, 6. Dezember 2023  
Um vorherige telefonische Terminvereinbarung wird gebeten: Andrea Haidacher, Telefon: 0664 92 47 337



### Pellets-Sammelbestellung

Die nächste Sammelbestellung für Pellets wird gegen Ende Dezember stattfinden. Interessierte sollen sich bitte beim Gemeindeamt melden.

Telefon: 05223 481 55

bezahltes Inserat




# NUR HOLZ IM KOPF!

 PLANUNG  
 FERTIGUNG  
 MONTAGE



ABSAM · TEL. 05223.57120 · WWW.GARZANER.AT

MÖBEL · KÜCHE · BAD · FENSTER · TÜREN



## Schneeräumung

Um einen reibungslosen Ablauf der Schneeräumungsarbeiten gewährleisten zu können, wird ausdrücklich auf das Halte- und Parkverbot gemäß § 24 Abs. (3) lit. D) und e) StVO hingewiesen, wonach das Halten und Parken auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr verboten ist, wenn nicht mindestens 2 Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleiben bzw. auf der linken Seite von Einbahnstraßen, wenn nicht mindestens 1 Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleibt.

**Zusätzlich wird ausdrücklich darauf verwiesen, dass das Deponieren von Schnee von privaten Grundstücksflächen wie Vorplätzen, Zufahrten usw. auf und neben öffentlichen Verkehrsflächen ausnahmslos verboten ist und bei Zuwiderhandeln die deponierten Schneemassen von der Gemeinde kostenpflichtig entfernt werden.**

Die Gemeinde Gnadenswald ersucht höflich um diesbezügliche Kenntnisnahme und hofft, dass auch der kommende Winter durch gemeinsames Zusammenwirken der öffentlichen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins wieder ohne größere Probleme und vor allem möglichst schadensfrei bewältigt werden kann.

## Papier sparen

**Umwelt entlasten durch elektronische Zustellung!**

Die elektronische Zustellung von Schriftstücken der Gemeinde ist möglich. Dieses kostenlose Service hilft Geld zu sparen und entlastet die Umwelt. Wir laden Sie ein, dieses Angebot zu nutzen. Briefe, Rechnungen, Vorschriften kommen – wie beispielsweise von der Handyrechnung gewohnt – per E-Mail und können entweder ausgedruckt oder einfach gespeichert werden. Dafür ist das Einverständnis für diese Art der Zustellung notwendig.

Bitte senden Sie dafür eine E-Mail an [gemeinde@gnadenswald-tirol.at](mailto:gemeinde@gnadenswald-tirol.at) oder registrieren Sie sich unter [www.gnadenswald.tirol.gv.at](http://www.gnadenswald.tirol.gv.at)

## Rückschnitt – Bäume und Sträucher

**Durch die auf einem Grundstück unmittelbar an der Straßengrenze stehenden Bäume und Sträucher wird durch deren Wachstum in vielen Teilen des Ortsgebietes das Lichtraumprofil der Straße sowie der Gehsteige massiv behindert.**

Gemäß § 91 Absatz (1) der Straßenverkehrsordnung 1960 hat die Behörde den Grundeigentümer aufzufordern, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs, oder welche die Benützbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, z.B. Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen, beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen.

Jeder Grundstückseigentümer, der mit seinem Garten direkt an Straßen angrenzt, wird daher aufgefordert, umgehend die in das Lichtraumprofil der Straße und in Gehsteige hineinragenden Äste bis auf eine Höhe und Tiefe zu entfernen, dass sichergestellt ist, dass der Verkehr bzw. die Fußgänger nicht mehr behindert werden. Dahingehend wird darauf verwiesen, dass für allfällige Beschädigungen an Fahrzeugen, die durch hineinragende Äste von Bäumen und Sträuchern entstehen, der jeweilige Grundstückseigentümer die kostenpflichtige Haftung im vollen Umfang trägt. Weiters wird ausdrücklich angemerkt, dass laut Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen (RVS) bei privaten Ein- und Ausfahrten ausreichende Sichtfelder vorzusehen sind. Bei diesen Sichtfeldern dürfen für das gefahrlose Befahren nur Zäune und Bepflanzungen verwendet werden, die keine Sichtbehinderung für den Verkehr darstellen und deren Höhe 0,80 m nicht übersteigt.

**Im Interesse der allgemeinen Verkehrssicherheit  
bitten wir um Befolgung dieser Anordnung!**

# Gebührenaufstellung

## Information – Gebühren ab 1. Jänner 2024

<b>Hundesteuer</b>	€ 60,50	für den 1. Hund
	€ 132,00	für den 2. und jeden weiteren Hund
<b>Erschließungskostenbeitrag</b>	4%	v. H. des Erschließungskostenfaktors (4% von 188,00 = 7,52 Einheitskostensatz)
<b>Wasseranschlussgebühr</b>	€ 2,03	je m <sup>3</sup> umbauten Raum mind. jedoch € 2.675,00 zzgl. € 85,60 je ha landw. Nutzfläche (jeweils inkl. MwSt.)
<b>Wasserzählermiete</b>	€ 16,05	für 3m <sup>3</sup> -Wasserzähler
	€ 37,45	für Großwasserzähler
<b>Wasserbenützungsgebühr (ab 01.10.2023)</b>	€ 1,13	je m <sup>3</sup> Wasserverbrauch
<b>Bauwasserpauschale</b>	€ 48,15	je Jahr bis zum Einbau des Wasserzählers inkl. MwSt.
<b>Kanalanschlussgebühr</b>	€ 6,35	je m <sup>3</sup> umbauten Raum mind. jedoch € 3.210,00
<b>Kanalbenützungsgebühr (ab 01.10.2023)</b>	€ 2,53	je m <sup>3</sup> Wasserverbrauch mind. jedoch 50 m <sup>3</sup>
<b>Friedhofgebühren</b>	€ 198,00	Einzelgrab (10 Jahre)
	€ 242,00	Doppelgrab (10 Jahre)
	€ 825,00	Urnennische (10 Jahre) - inkl. Steinplatte
	€ 198,00	Verlängerung Urnennische (10 Jahre)
<b>Beerdigungsgebühren</b>		Lt. Rechnung Fa. VP Friedhofsdienst GmbH
	€ 55,00	Beisetzung einer Urne
	€ 55,00	für die Benützung der Aufbahrungskapelle
<b>Müllabfuhrgebühr</b>	€ 36,30	pro Person (jedoch max. € 145,20 je Haushalt) davon 50 % für erstes und zweites Kind jedes weitere Kind ist gratis!
	€ 60,50	sonstige Gebührenpflichtige
	€ 4,50	Nachkauf Restmüll 60l-Sack (weiß)
	€ 3,50	Nachkauf Restmüll 40l-Sack (blau)
	€ 20,00	Nachkauf Biomüllsack (Rolle)
<b>Recyclinghof</b>	€ 0,17	pro kg für Bauschutt
	€ 0,44	pro kg für Sperrmüll
	€ 0,20	pro kg für Holz
<b>Gemeindearbeiter</b>	€ 33,00	pro Std.
<b>Gemeindearbeiter u. Traktor</b>	€ 71,50	pro Std.
<b>Materialeinkäufe, welche zu verrechnen sind</b>	15%	Zuschlag

## Neues vom Sportplatz – auf die Bälle los!

Die Umsetzung der Sportanlage läuft und ein neuer Treffpunkt entsteht.

Im Frühjahr dieses Jahres begannen die Bauarbeiten und seit einigen Wochen ist der neue Mehrzweckplatz fertiggestellt. Von den Kindern und Jugendlichen wird dieser bereits begeistert angenommen und bespielt.

Dieser neue Platz hat eine Fläche von beeindruckenden 40 mal 22 Metern und ist mit einem hochwertigen Kunststoffbelag ausgestattet. Es kann dort neben Fußball auch Basketball, Handball und Volleyball gespielt werden. Es ist sehr schön, dass wieder viele Kinder und Jugendliche sich am Sportplatz treffen und die neue Anlage nutzen. Dies zeigt, wie wichtig es ist, die Gemeinde mit modernen Sporteinrichtungen auszustatten und dadurch die aktive Freizeitgestaltung zu fördern.

Die Neuerungen auf der Sportanlage beschränken sich nicht nur auf den Mehrzweckplatz. Inzwischen wurde auch die gepflasterte Stockbahn fertiggestellt, wobei die Markierungen noch ausstehen. Die Nutzung der Stockbahn und des Beachvolleyballfeldes ist für das Frühjahr vorgesehen und wird hoffentlich viele begeisterte Spieler anlocken.

Die Bauarbeiten am Gebäude sind derzeit noch im Gange. Hier werden Lagermöglichkeiten und neue WC-Anlagen errichtet. Zudem wurde ein überdachter Aufenthaltsbereich im Außenbereich geschaffen. Die Arbeiten an den Außenanlagen werden größtenteils



Gebäudezubau



Sportanlage

noch in diesem Jahr abgeschlossen. Der geplante Waldspielplatz östlich vom Sportplatz ist ebenfalls in Vorbereitung und die Umsetzung beginnt in den nächsten Tagen. Das gesamte Gelände wurde bereits eingezäunt und für die Betreuung der neuen Anlagen wurde ein verantwortungsvoller Gnadenwalder gefunden. Wir möchten alle dazu ermutigen, die neuen Anlagen mit Sorgfalt und Verantwortung zu nutzen, damit sie lange mit Freude genutzt und gepflegt werden können.

Den ausführenden Firmen und den zuständigen Ansprechpartnern gilt ein besonderer Dank. Ihre Zuverlässigkeit und Kompetenz haben maßgeblich zur guten und schnellen Umsetzung dieses Projekts beigetragen.

Die Gemeinde freut sich sehr auf die offizielle Einweihungsfeier der Sportanlage und des Waldspielplatzes im Frühjahr 2024.

Bürgermeisterin,  
Heidi Profeta

# Gnadenwalder Energieplätze

## #1 Nachhaltiges und energieeffizientes Bauen

In der Serie „Gnadenwalder Energieplätze“ werden die vielen Vorzeigeprojekte in Sachen Energie & Klimaschutz in unserer Gemeinde vor den Vorhang geholt. Es soll die große Vielfalt des Themas aufgezeigt und praktische Einblicke durch die Projektverantwortlichen gegeben werden. Den Beginn macht ein Bauprojekt.

Von 2020 bis 2021 wurde in Gnadenwald / Außerwald das Wohnhaus von Angelika Schiestl und Gerald Flöck errichtet – auffällig neben einem riesengroßen Nussbaum unweit des Drachenfliegerlandeplatzes. 2022 erhielt das Gebäude den höchsten Standard für nachhaltiges Bauen in Österreich – das klimaaktiv GOLD Zertifikat. Was das genau bedeutet, welchen Mehrwert es liefert und warum das für alle interessant sein könnte, erfahrt ihr in den nächsten Zeilen.

### Plus-Energie-Gebäude

Zur Zielerreichung „Tirol2050 energieautonom“ sollen Neubauten idealerweise mehr Energie erzeugen als sie verbrauchen. Dies wurde im vorliegenden Projekt angestrebt und, wie die ersten zwei Jahre zeigen, auch erreicht. Der hohe Dämmstandard mit Passivhausbauteilen, zusammen mit der effizienten Luftwärmepumpe für Warmwasser und Heizung, sowie der am Dach montierten Photovoltaikanlage machen dies möglich. Die PV-Stromerzeugung übersteigt also den gesamten Energieverbrauch des Gebäudes (in Summe 6.000 kWh Strom) im Betrachtungszeitraum eines Jahres.

### Lehm- /Holzbau

Alle Bauteile (Außen-, Innenwände und Dachstuhl) des Erd- und Obergeschosses wurden in Holzbauweise errichtet. Als Hauptdämmmaterial



„KEM-Manager“ Joachim Nübling und Bauherr Gerald Flöck vor dem zertifizierten Gebäude. Foto: Barbara Krobath (KLIEN)

wurden Jutefaser-Matten verwendet – ein Recyclingprodukt aus alten Kaffeesäcken.



Im Hintergrund: Lehm- bauplatten (4 cm Stärke) bereits montiert. Im Vordergrund: loser Lehm (ca. 1 Tonne) steht bereit zum Verputzen.

Im Innenbereich wurde ausschließlich Lehmputz (Wände) und Stampflehm (statt Estrich) verwendet – eine Ausnahme stellt lediglich der verflieste Teil des WCs bzw. des Bades dar. Lehm hat

dabei drei große Vorteile: Er wirkt positiv auf das Raumklima und reguliert sowohl die Lufttemperatur, als auch die Luftfeuchtigkeit. Lehm ist ein uralter, regionaler Baustoff und kommt im Vergleich zu anderen Putzen gänzlich ohne Zement aus. Und „last but not least“: Lehm ist sehr verarbeitungsfreundlich und kann von der geübten Handwerkerin auch als Eigenleistung in das Bauprojekt eingebracht werden. Lehm- bau wird auch bei Sanierungen vielfach eingesetzt!



Stampflehm wird im Fußbodenaufbau eingebracht. Beide Fotos: Gerald Flöck

### Viele Kriterien

Neben den genannten Themen spielen bei KLIMAAKTIV auch Kriterien bzgl. Raumluftqualität, PVC-freie Oberflächen, HFCKW-freie Materialien, Reduktion bituminöser Abdichtungen, Baumaterialien mit Umweltzeichen-Zertifikat, Dachbegrünung, Mobilität uvm. eine Rolle.

### Tag der offenen Haustür

Interessierte werden zum Tag der offenen Tür am Freitag, den 15. Dezember, Nachmittag von 13 bis 15 Uhr eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen kann man sich ein Bild vor Ort machen und offene Fragen klären.

## INFOBOX

## Gut zu wissen ...

- **Plus-Energie-Haus: Erzeugt jahresbilanziell mehr Energie als es verbraucht (Strom & Wärme)**
- **Holzbauweise: 56 Kubikmeter Holz verbaut**
- **dies bindet somit ca. 56 Tonnen CO<sub>2</sub>**
- **40 Tonnen Lehm verbaut**
- **weitere Infos zum KLIMAAKTIV-Standard [www.klimaaktiv.at](http://www.klimaaktiv.at)**

Bitte um vorherige Anmeldung unter [gerald.floeck@gmail.com](mailto:gerald.floeck@gmail.com) oder Telefon: 0650 574 8701

Gerald Flöck  
Obmann des Ausschusses für Klima,  
Energie und Nachhaltige Entwicklung

## 2 Mobilitätssterne für Gnadenwald

### Gnadenwald auf gutem Kurs

**Regelmäßige Mobilitätsfeste, Förderung für E-Mopeds, das neu verordnete Ortsgebiet, eine E-Auto-Testaktion und umfangreiche Verkehrsplanungsarbeiten bringen Gnadenwald auf Kurs.**

Insgesamt 68 Tiroler Gemeinden wurden Anfang November bei der Auszeichnungsveranstaltung im Landhaus in Innsbruck von Mobilitätslandesrat René Zumtobel für ihre Bemühungen ausgezeichnet. So auch unsere Gemeinde Gnadenwald. Bürgermeisterin Heidi Profeta und Ausschussobmann Gerald Flöck nahmen den Preis – eine schöne Glastafel mitsamt Urkunde – entgegen.

Auch Verkehrsausschussobmann und Vbgm. David Pöll leistete für unsere 2 Mobilitätssterne einen großen Beitrag – war aber beim Termin der Verleihung leider verhindert. Bereits im Sommer 2022 unternahm wir eine standardisierte Erhebung des Ist-Zustan-



Verleihung der Mobilitätssterne am 8.11.2023 im Landhaus in Innsbruck: LR René Zumtobel, Bgm<sup>in</sup> Heidi Profeta, AO Gerald Flöck; Bildnachweis: Energieagentur Tirol

des in Sachen Fußverkehr, Radverkehr, Öffentlicher Verkehr, Verkehrssicherheit, sowie der Planungsebene und der Bewusstseinsbildung. Das Ergebnis war ein Bericht über unsere Stärken

und v.a. unsere weiteren Potenziale um nachhaltige, sichere und leistbare Mobilität für unsere Bevölkerung zu ermöglichen. Ein wesentlicher Punkt ist beispielsweise der weitere Ausbau

des Öffentlichen Verkehrs, sowie der Rad- und Fußwegeinfrastruktur. Auch die E-Mobilität macht vor den Gemeindefuhrparks keinen Halt – und so gelten Gemeinden wie Mieming, Kirchbichl oder Kundl bereits jetzt als Vorreiter in Sachen Elektrifizierung ihrer Bauhöfe.

Zu den besten Mobilitätsgemeinden Tirols zählen beispielsweise Kufstein, St. Johann in Tirol, Virgen, Serfaus oder Schwaz. Diese wurden bereits zum wiederholten Male mit 4 Sternen ausgezeichnet – der fünfte Stern bleibt aber auch heuer noch unerreicht. Die Mobilitätssterne werden bereits seit 2009 immer zweijährlich vom Land Tirol (Abt. Mobilitätsplanung) vergeben.

Unsere Gemeinde nahm zum ersten Mal teil und befindet sich so sicher noch im Entwicklungsprozess – vor allem aber im Bereich Bewusstseinsbil-



Aktion „Blühende Straßen“ zur Europäischen Mobilitätswoche am 6. Oktober 2023. Die Kindergartenkinder gestalteten den Vorplatz mit Straßenmalkreiden – der Asphalt blühte auf.

dung sieht die eingesetzte Mobilitätsjury des Landes bei uns bereits sehr große Erfolge. Die E-Auto-Testaktion vom Frühjahr 2023, das Radlkinio mit E-Moped-Test 2022 oder die Aktionen „Blühende Straßen“ zur Europäischen

Mobilitätswoche 2022 und 2023 sind hier beispielhaft zu nennen.

Gerald Flöck  
Obmann des Ausschusses für Klima,  
Energie und Nachhaltige Entwicklung

## Das Wassernetz der Gemeinde wird digital

### Erfassung und Erstellung des Leitungsinformationssystems (LIS)

Kreuz und quer durch die Straßen und Felder von Gnadenwald sind in letzter Zeit farbige Fähnchen und blaue Markierungen zu finden. Die offensichtlichen Zeichen sind das Ergebnis der Erfassung unseres Wassernetzes in der Gemeinde.

Ziel ist es, einen digitalen Plan des unterirdischen Netzwerkes zu erstellen und das Wissen unseres Wassermeisters zu ergänzen. Dabei wird das Wassernetz vermessen und digital

erfasst. Die dazugehörigen Absperrhähe werden markiert, zudem werden hydraulische Messungen sowie eine Zustandsbeurteilung des Netzes durchgeführt.

Das digitale Netz hilft zukünftig dabei, etwaige Schäden schneller zu entdecken. Außerdem können notwendige Reparaturen und Instandhaltungen längerfristig und aktiv geplant werden.

Vbgm. David Pöll



Markierungen zur Erstellung des LIS



## Gemeinschaftsliste Gnadenwald

# Solidarität und gute Nachbarschaft zwischen den Gemeinden

**Mit finanziellen Zuschüssen für die Sanierung des Freischwimmbades in Hall und für die Errichtung der Mobilitätsdrehscheibe in Fritzens/Wattens zeigt die Gemeinde Gnadenwald einmal mehr Solidarität mit ihren Nachbargemeinden**

Viele Gnadenwalder werden es schmerzvoll wahrgenommen haben, dass das Freischwimmbad in Hall im Sommer 2023 geschlossen blieb. In Hall konnte man nicht schwimmen gehen und das Schwimmbad in Wattens war von den ausweichenden Badegästen überfüllt. Auf offene Ohren stieß daher die Bitte des Bürgermeisters von Hall, Christian Margreiter, an die Umlandgemeinden, um einen Solidaritätsbeitrag zu den Sanierungskosten von ca. Euro 9 Millionen. Margreiter nahm Anleihe an der Regelung für die Finanzierung der Glungezerbahn und schlug einen gestaffelten Beitrag

für die Gemeinden im Planungsverband vor. Gnadenwald traf es damit dadurch mit einem verhältnismäßig geringen Betrag von Euro 10.390,-. Die Gemeinschaftsliste setzte sich dafür stark ein. Der Gemeindeführung ist hoch anzurechnen, den Beitrag befürwortet zu haben, handelt es sich doch um eine freiwillige Leistung ohne jeglichen Zwang. Etwas mehr Nachdruck wurde der Freiwilligkeit bei der Finanzierung der Mobilitätsdrehscheibe Fritzens/Wattens verliehen. Hier wurde vom Land Tirol ein Vorschlag ausgearbeitet, welche Beiträge die Umlandgemeinden zu diesem Megaprojekt leisten sollten. Auch hier hat der Gemeinderat dem Zuschuss in Höhe von Euro 174.580 letztendlich zugestimmt und Solidarität mit den anderen Gemeinden und Kostenträgern gezeigt. Solidarität besteht aber nicht nur aus Geben. So hofft die Gemeinde Gnadenwald

demnächst auch auf Solidarität ihrer Nachbargemeinden. Bekanntlich hat die Wasserversorgung in Gnadenwald mit den Rettenbachquellen nur ein Standbein. Eine Absicherung für den Störfall ist dringend erforderlich. Neue Pläne dazu haben die Möglichkeit gezeigt, einen Zusammenschluss mit der Wasserleitung der Gemeinde Terfens/Umlberg zu schaffen und zumindest für Notfälle eine Notwasserversorgung zu schaffen. Die Verhandlungen laufen sehr positiv. Ein Zeichen, dass Solidarität aus Geben und Nehmen besteht. Im Namen der Gemeinschaftsliste danke ich der Gemeinde Gnadenwald ebenso wie allen anderen Gemeinden, die sich für Gemeinschaftsprojekte einsetzen und bereit sind, dafür freiwillige Beiträge zu leisten.

Uli Mayerhofer

Mitglied des Gemeindevorstandes

## Perspektive Gnadenwald

# Wichtige Themen aber wenig Diskussion im Gemeinderat bei Gemeinderatssitzungen?

Bevor wir von der Perspektive politisch aktiv wurden, besuchte ich die Gemeinderatssitzungen als Zuhörer und wunderte mich oft über die Passivität und fehlende Diskussion zu wichtigen Themen. Ich dachte mir: ‚Wirklich? Das war es schon?‘ Nach zwei Jahren im Gemeinderat verstehe ich die nach außen oft als passiv oder desinteressiert wirkende Diskussionskultur. Nehmen wir als Beispiel das Thema Bebauungsplan: Die Diskussion dazu

bei der Gemeinderatssitzung im Oktober war sehr kurz – außer Begründungen für oder gegen den Beschluss war nicht viel zu sagen. Das Thema war klar. Vermeintlich kleinere bzw. unwichtigere Themen werden hingegen oftmals länger besprochen. Dazu muss man aber wissen, dass das Thema Bebauungsplan im Bauausschuss, im Gemeinderat, im Gemeindevorstand und innerhalb unserer Liste bei mehreren Terminen intensiv diskutiert und be-

sprochen wurde. Wir können den Gemeindebürger:Innen versichern, dass wir dieses Thema von vorne bis hinten und wieder retour durchdiskutiert haben. Das Ergebnis dabei? Eine nur kurze Diskussion bei der Gemeinderatssitzung, da unsere Positionen bereits aufgrund der tiefgehenden Befassung mit diesem Thema klar waren. Kurz und knapp: Je besser man mit dem Inhalt des Tagesordnungspunktes vertraut ist, desto kürzer die

Diskussion. Das ist eine Erkenntnis, die wir in den letzten zwei Jahren erlangt haben und die wir deshalb zum besseren Verständnis der Abläufe nach außen tragen wollen. Ein Thema, das unbedingt diskutiert werden muss, ist die äußerst mangelhafte Präsentation

des eigentlich guten Projektes Silva Wald. Das Auftreten der GHS und des Bodenfonds wirkte äußerst arrogant und die Präsentation repräsentierte nicht die vereinbarten Inhalte. Als Gemeinde müssen wir hier mit mehr Entschlossenheit auftreten. Wir dürfen

Konflikte nicht scheuen und müssen als verbindlicher Vertragspartner auftreten, der auf die vereinbarten Ergebnisse besteht, um die Interessen der Gemeindebürger:Innen zu wahren.

Vbgm. David Pöll

## Zusammen für Gnadenwald – Team Heidi Profeta

# Ein Blick auf die Kinderbetreuung in Gnadenwald

Ein neues Kinderbetreuungsjahr hat im September begonnen und die Einrichtungen sind lebendiger denn je. Täglich tummeln sich über 80 Kinder vor Ort. In den letzten Jahren hat sich viel getan. Im Kindergarten und in der Kinderkrippe wurden die Öffnungszeiten kontinuierlich erweitert, um den Bedürfnissen der Eltern gerecht zu werden. Besonders erfreulich ist die positive Resonanz auf die Mittagsbetreuung, die ein wichtiger Bestandteil des Betreuungsangebots geworden ist.

Seit September hat die gesamte Kinderbetreuung der Gemeinde unter der fachkundigen Leitung von Anni-

na Höllrigl einen neuen Namen – das „Kinderparadies“. Ein Team von 3 Pädagoginnen und 7 Assistentinnen setzt sich mit viel Engagement und liebevoll dafür ein, unsere Gnadenwalder Kinder bestmöglich zu fördern und zu begleiten. Herzlichen Dank für eure wertvolle Arbeit.

Nichtsdestotrotz stehen wir vor zukünftigen Herausforderungen. Ab 2026 haben Eltern einen Rechtsanspruch auf Vermittlung eines Kinderbetreuungsplatzes. Dies stellt nicht nur eine organisatorische, sondern auch eine finanzielle Herausforderung dar. Die Kosten für die Gemeinde sind in den letzten Jahren erheblich ge-

stiegen und die Finanzierung gestaltet sich schwierig, da die Gemeinde die Abgänge tragen muss. Es ist daher unumgänglich, dass es im nächsten Schuljahr zu Erhöhungen der Beiträge kommen wird, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden. Wir werden nach Lösungen suchen, um die Belastungen so gering wie möglich zu halten.

Gemeinsam werden wir die Herausforderungen meistern und die Kinderbetreuung in Gnadenwald auch zukünftig zu einem Kinderparadies machen.

Bgm<sup>in</sup> Heidi Profeta



s'Gnadenwalder *Blattl* 

**Das nächste Gemeindeblatt erscheint im März 2024. Redaktionsschluss ist am Samstag, den 10. Februar 2024.**



# Was gibt es aus Neues aus Rodeneck?

## Ein Streifzug durch die Ereignisse im Sommerhalbjahr 2023

Das Jubiläum „125 Jahre Freiwillige Feuerwehr“ mit großem Fest, Bautätigkeiten, eine gute Tourismussaison, reichhaltige Ernten und weiterhin rege Tätigkeiten von Vereinen und Verbänden sind die prägenden Ereignisse in den vergangenen Monaten.

### Die Feuerwehr hat schön gefeiert

Am letzten Juliwochenende, dem 29./30., beging unsere Feuerwehr ihr 125 Jahr-Jubiläum mit dem traditionellen Kirchtagsfest. Es begann mit einem „Riesenwuzzlerturnier“ und dem „Weitenkegeln“. Für das abendliche Tanzvergnügen sorgten „Juchhe aus Tirol“. Das Fest am Sonntag begann mit dem Einzug der Musikkapelle, den zahlreichen Fahnenabordnungen aus dem Bezirk, unserem Bürgermeister Helmut Achmüller und dem Gemeinderat, aktiven Feuerwehrmännern, Patinnen und Ehrenmitgliedern zum Festgottesdienst in der Pfarrkirche. Mit dabei war auch eine starke Abordnung der Feuerwehrkameraden aus Gnadenwald mit Fahne, Bürgermeisterin Heidi Profeta und Amtsleiterin Doris Knapp. Pfarrer Peter Irsara fand lobende Worte für die Feuerwehr, die gemäß dem Leitspruch „Gott zur Ehr' dem Nächsten zur Wehr“ ihre Pflicht im Gemeindeleben erfüllt und auf ihren oft gefahrvollen Einsätzen des besonderen Segen Gottes bedürfen. Mit dem Auszug zum Festplatz begann der offizielle Teil der Jubiläumsfeier. Kommandant Georg Faller begrüßte die anwesenden Feuerwehrmänner und Festbesucher und wünschte ihnen einen angenehmen Aufenthalt. Der Bürgermeister gratulierte unserer Feuerwehr zum Jubiläum und dankte ihr für ihre vielfältigen Dienste für unsere Bevölkerung. Bürgermeisterin Heidi Profeta überbrachte die Grüße aus der Partnergemeinde Gnadenwald. Weitere kurze Ansprachen hielten die anwesenden

Funktionäre aus dem Bezirksverband. Landespräsident Wolfgang Gapp und Zivilschutz-Landesrat Arnold Schuler waren vorerst verhindert, sie mussten zu einem Lokalausgang nach Olang/Geiselsberg. Beide erschienen zur Mittagszeit und machten unserer Wehr ihre offizielle Aufwartung. Der Höhepunkt war die Vorstellung der neuen Feuerwehrchronik, verfasst und vorgestellt von Werner Silgoner. Der Rodenecker Historiker Alois Rastner leistete ebenfalls wertvolle Mitarbeit zum Buch. Zwischendurch lockerte unsere Musikkapelle das offizielle Programm auf, ein Höhepunkt davon war die Uraufführung des Marsches „Wasser marsch“ aus der Feder von Hans Rieder, „Geiga Hons“. Der Festbetrieb fand am Nachmittag mit den Einlagen des Duos „Die Zwoa Lustigen“ und der Tanzunterhaltung ab dem frühen Abend mit der Gruppe „Tiroler Herz“ eine sehr unterhaltsame Fortsetzung.

### Vielfältige Bautätigkeiten im Gemeindegebiet

Ein wichtiges öffentliches Vorhaben war die Errichtung eines Gehsteiges mit zwei Bushaltestellen in St. Pauls im Abschnitt „Steigerbrücke – Einfahrt „Dörfli“. Gleichzeitig wurde auch die Wasserleitung neu verlegt. Der Ausbau des Breitbandnetzes in den Fraktionen Nauders, Gifen und Vill wurde mit der Verlegung der Leerrohre vorangetrieben. Im privaten Bauwesen sind Erweiterungen von landwirtschaftlichen Gebäuden hervorzuheben. Ein besonderes Projekt ist die sehr aufwändige Erneuerung des Wohnhauses am denkmalgeschützten „Herzleierhof“ an der Bergstraße.

### Flurnamenprojekt

„Trote“, „Geizenbichl“, „Widnawaldile“, „Ochsnwoade“, Poppitzabodn“, „Hoadoshaus“, „Pardell“, „Huntnskir-

che“, „Leite“, „Ellmassn“, „Pschtot“, „Lofaa“ – und viele andere Flurnamen gibt es in unserer Gemeinde. Diese werden seit dem letzten Jahr im Rahmen des Projektes einer Arbeitsgruppe, darunter Bauern, Förster, Chronist u.a.m., unter Leitung des Bildungsausschusses erhoben. Die Flurnamen sind zum Großteil bereits erfasst und digital in der „OpenStreetMap“ eingegeben und werden laufend ergänzt. Im kommenden Winter ist dazu eine Vorpräsentation mit Kartenausdrucken und Drohnenbildern vorgesehen.

### Aus unserem Pfarrleben

Unsere Pfarrei wurde am 16. April 2023 offiziell zum Mittelpunkt der neu errichteten Seelsorgeeinheit bestimmt. Pfarrer Peter Irsara steht ihr nun als verantwortlicher Leiter vor. Die Seelsorgeeinheit besteht nun aus den Pfarreien Rodeneck, Mühlbach, Spinges, Vals, Meransen, Niedervintl, Obervintl, Weitental und Pfunders.

Am Fronleichnamstag feierte unser Aushilfsseelsorger Hochw. Alois Flarer den 60. Weihetag seines Priestertums.

Unser Ortskind, Hochw. Eduard Fischnaller, Prälät des Klosters Neustift bei Brixen, feierte am 28. Juni 2023 – einem Mittwoch, sein 25-Jähriges Priesterjubiläum. Den musikalischen Teil nach dem Festgottesdienst mit zahlreichen Priestern und Bischof Ivo Muser, besorgte die Musikkapelle Rodeneck mit Auszug und Standkonzert am Stiftsplatz

In unserer Pfarrkirche werden zurzeit die Kirchenfenster renoviert, ausgeführt von der Fa. Gebhard aus Feldthurns. Ein Großteil der aufwändigen Arbeiten wurde in der Werkstatt ausgeführt.

Alois Faistnauer, Chronist

## Freiwillige Feuerwehr Gnadenwald

### Einsätze und Proben – Ankündigung Christkindlmarkt

Die Freiwillige Feuerwehr Gnadenwald rückte in den vergangenen Monaten zu einigen Einsätzen aus, und es wurden mehrere Vollproben abgehalten. Beim Feuerwehrball wurde zum Tanzen und Feiern eingeladen.

Auf Grund des trockenen Herbstwetters in den letzten Wochen wurde das Wasser auf der Hinterhornalm zum Saisonende knapp. Mit dem TLF der Feuerwehr konnten mit 2.000 Liter pro Fahrt insgesamt 20.000 Liter Wasser geliefert werden.



Unterstützung bei Hochwasser

Die Sirene beim Kampfpl hatte nach über 40 Jahren ausgedient und wurde durch eine neue ersetzt.

Im November steht noch der ÖFAST an – ein vorgeschriebener Leistungstest für unsere Atemschutzträger.

Am 28. August galt in beinahe ganz Tirol Hochwassergefahr. Die Gnadenwalder Feuerwehr unterstützte die Kameraden der Nachbargemeinde Fritzens. Sandsäcke wurden gefüllt und an kritischen Stellen im Bereich des Inn positioniert.

Am 25. Oktober fand traditionell der Feuerwehr-Ball in Gnadenwald statt. Bei guter Musik, leckerem Essen und dem ein oder anderem Cocktail wurde gefeiert und getanzt. Die Feuerwehr bedankt sich bei den zahlreichen Besuchern.

Herbstzeit heißt bei der FF Gnadenwald auch Probenzeit. Von insgesamt zehn Proben wurden sowohl Vollproben mit der gesamten Mannschaft, sowie einige fachspezifische Proben für z.B. Maschinisten oder Gruppenkommandanten abgehalten.

Der Christkindlmarkt findet am 9. Dezember von 15 bis 20 Uhr beim Feuerwehrhaus statt, die Feuerwehr freut sich auf zahlreiche Besucher.



Für Nachwuchs ist gesorgt

Martin Stern



## Speckbacher Musikkapelle Gnadenwald

**Zeit für Ruhe – Sommerpause – Kraft tanken – Start in den Herbst**

Der Sommer neigt sich seinem Ende und auch die Musikkapelle Gnadenwald freut sich auf ihre wohlverdiente Pause. Aber ein großes Ausrücken stand noch auf dem Terminkalender. Der hohe Frauentag bzw. Maria Himmelfahrt mit einer Feldmesse und dem alljährlichen Frühschoppen in der Martinsstuben war noch zu bewältigen. Gemeinsam mit der Schützenkompanie Gnadenwald rückte unsere Musik zur Kapelle am Unteren Speck ein, umrahmte die Feldmesse sowie die Kräuter- und Fahrzeugweihe. Im Anschluss spielten die Musikanten:innen im Gastgarten der Pension Martinsstuben ein ca. zweistündiges Konzert. Das Team rund um Musikkamerad Markus Unterberger sorgte für die ausgezeichnete Verpflegung und Bewirtung und so freute sich auch die Musikkapelle auf einen geselligen Ausklang und auf die Sommerpause.



Schützenwallfahrt

Die Jugendmusik Gnadenwald/Watens/Fritzens startete bereits mit einer Einladung zum Tag der Blasmusik



Einmarsch Maria Himmelfahrt

sik Ende September in Hall in Tirol. Unter der musikalischen Leitung von Florian Prauchart und der organisatorischen Leitung von Simone Witting und Magdalena Knapp durfte das Jugendorchester erstmals in neuer Konstellation ein Kurzkonzert außerhalb von Gnadenwald präsentieren. Die jungen „Wilden“ meisterten ihr Programm mit Bravour und zogen zahlreiche Zuhörer in ihren Bann. Mit tosendem Applaus wurden die Musikanten:innen belohnt und mischten sich im Anschluss unter das Volk. Mit der Erntedank-Prozession nahm auch wieder die gesamte Musikkapelle ihre Arbeit im Herbst auf. Bei schönstem Herbstwetter marschierten wir zur hl. Messe und zur Erntedank-Prozession und der damit verbundenen Ernteseignung. Anschließend lud die Schützenkompanie zum Oktoberfest beim Vereinshaus. Zur alljährlichen Schützenwallfahrt in Absam Anfang Oktober durfte die Speckbacher Musikkapelle Gnadenwald den landesüblichen Empfang vor dem Gemeindeamt, die Prozession zur Feldmesse am Sportplatz sowie die Umrahmung der hl. Messe durchführen. Im Anschluss fand der Festakt mit den Ehrungen von Franz Fischler und Arthur Thöni, aus-

gezeichnet mit der Eduard-Reut-Nicolussi-Medaille, statt und die Musikanten:innen spielten die Landeshymne und verabschiedeten sich in den Sonntagnachmittag. Kurz nach Allerheiligen rückte die Speckbacher Musikkapelle zum Seelensonntag und in Gedenken an die letzten zwei Weltkriege mit Kranzniederlegung der Schützenkompanie Gnadenwald aus. Nach einer kurzen Spielerei konnten sich die Musikanten:innen bei einer warmen Suppe in der Martinsstuben aufwärmen. Neben all diesen kirchlichen und weltlichen Ausrückungen bereitet sich die Speckbacher Musikkapelle auf das alljährliche Kirchenkonzert in der Kirche zu St. Josef in Absam/ Eichtat vor. Mit viel Vorfreude und Eifer wird das von Kapellmeister Klaus Knapp zusammen-



Kapellmeister Klaus Knapp

gestellte Programm einstudiert. Auch ist die Zusammenarbeit mit den Profimusikanten von Tyrolean Brass für die Kapelle wieder eine Herausforderung, aber dazu mehr in der nächsten Ausgabe des Gnadenwalder Blattls.

Wir möchten auf diesem Weg das traditionelle Weihnachtsblasen, welches am Wochenende vom 15. bis 17. Dezember stattfindet, ankündigen, und freuen uns, ein bisschen Weihnachtszauber in die Haushalte in Gnadenwald zu bringen.

Die Speckbacher Musikkapelle wünscht den Gnadenwaldern und Gnadenwald-erinnen eine ruhige Adventzeit, schö-



Landesschützenwallfahrt Absam

ne Weihnachten im Kreis der Familie und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2024! Auch nächstes Jahr wird die Ka-

pelle wieder zu vielen schönen musika-lischen Anlässen einladen.

Julia Penz

## Speckbacher Musikkapelle Gnadenwald

### Ehrenbürgerfeier



vo.l.n.r.: Verena Heumader, Bernadette Pollmann, Simona Knapp, Magdalena Knapp, Maria Kahn



Spaß muss sein: Luis Lucky Knapp und Torsten Katter

# Speckbacher Schützenkompanie Gnadental

## Rückblick auf einen wunderschönen Sommer und ereignisreichen Herbst



Jungschützengruppe auf der Hinterhornalm



Ausrückung bei der Ehrenbürgerverleihung von Pfarrer Hermann

Die Speckbacher Schützenkompanie Gnadental kann in den vergangenen Monaten auf einige schöne Ausrückungen und erfolgreich durchgeführte Veranstaltungen zurückblicken.

Das erste große Ereignis nach der Sommerpause war das Zeltlager der Jungschützengruppe am Wochenende vor Maria Himmelfahrt. Die Zeltübernachtung wurde bereits zum fünften Mal durchgeführt und dieses Jahr wurden die Zelte direkt neben der Hinterhornalm aufgeschlagen. Nach dem kräfte-raubenden Aufbau wurden die Kinder mit Burgern verköstigt und der Abend begann wie in den Jahren zuvor mit Marshmallows und Gruselgeschichten, dieses Mal aber am Naturpark geeigneten Elektrolagerfeuer. In der Nacht trat starker Regen ein und kurzzeitig musste Unterschlupf in einem Schuppen gesucht werden. Zum Glück blieben die Zelte und Schlafsäcke aber alle trocken und zumindest die BetreuerInnen konnten sich einige Stunden ausruhen. Am nächsten Morgen und nach einer für einige Kinder recht kurzen Nacht konnten sich alle bei einem reichlichen Frühstück mit regionalen Köstlichkeiten in der Hinterhornalm stärken. Danach wurde noch eine kleine Wanderung zum großen Baumhaus bei der Walderalm gemacht und nach einer

kleinen Jause wurde das Zeltlager nach Mittag beendet. Danke an die Familie Wolf für die Burger sowie für die Geldspenden von Werner Wildauer und Martin Kastlunger. Ein großes Dankeschön geht auch an Alex und Dani von der Hinterhornalm, die uns die Übernachtungsmöglichkeit boten und den Kindern auch eine Runde Eis spendiert haben.

Am Feiertag Maria Himmelfahrt fand die erste Ausrückung der Kompanie statt und bei bestem Wetter wurde Aufstellung bei der Speckbacher-Gedenkkapelle genommen. Der Gottesdienst im Freien war wie immer äußerst beeindruckend und im Anschluss wurden auch noch Kräuter und Fahrzeuge von unserem Pfarrer Hermann Gutwenger geweiht. Die Kompanie konnte den schönen Tag mit einer starken Beteili-



Das Zeltlager mit schönem Ausblick

gung und mit exakt abgegebenen Salven vervollständigen. Im Anschluss an die Messe folgte der Auszug Richtung Martinstub'n, wo man sich zum bereits traditionellen Frühschoppen und dem Konzert der Musikkapelle wiederfand.

Im September stand zuerst das 52. Bezirks-Schützenschnurschießen in Absam auf dem Programm. Hannes Bacher und Nikolas Blunder konnten dabei jeweils Gold erzielen. Zudem belegte Hannes Bacher den respektablen sechsten Platz von insgesamt 109 Teilnehmern. An diesem Tag gab es auch noch einen besonderen Ausrückungsgrund. Ehrenhauptmann Markus Prauchart feierte seinen 60. Geburtstag und die gesamte Kompanie rückte aus, um dem Jubilar die besten Glückwünsche auszusprechen und ihm ein kleines Geschenk zu überreichen. Nach dem Abfeuern einer Ehrensalue sowie eines Kanonensaluts übernahm Markus wieder einmal selbst das Kommando. Natürlich wurde dank seiner in gewohnter Perfektion ausgesprochenen Anweisungen eine exakte Salve abgefeuert. Zu guter Letzt beteiligte sich die Kompanie an diesem Wochenende mit einer Fahnenabordnung an der Maria Larch Prozession in unserer Nachbargemeinde Terfens.



Ausrückung Maria Himmelfahrt

Der Oktober begann gleich mit dem Oktoberfest am 1.10., welches in diesem Jahr erstmals von der Kompanie veranstaltet wurde. Im Anschluss an die Erntedankfeier wurden den BesucherInnen ganz dem Motto entsprechend Weißwürste und Festbier am Buchenplatz vor dem Vereinshaus serviert. Am Nachmittag fand auch die Siegerehrung zur Dorfmeisterschaft statt. Die Dorfmeisterschaft zur Ermittlung der Schützenkönigin oder des Schützenkönigs wurde bereits 2020 gestartet und konnte aufgrund der Pandemie erst heuer zu Ende gebracht werden. In Summe wurden fünf Schießabende veranstaltet, die zu einer Belebung des Schützenlokals und zu einem äußerst sportlichen Wettkampf mit beachtlichen Ergebnissen führten. Wir möchten uns noch einmal herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie den großzügigen Sponsoren bedanken. Ein weiterer Dank geht an die Schützengilde Ampass, die der Kompanie ein elektronisches Auswertungsgeräte zur Verfügung stellte. Insgesamt war das Oktoberfest eine gelungene Veranstaltung, die von der Gnadenwalder Bevölkerung gut besucht wurde.

Der bisherige Törggelaabend der Kompanie wurde heuer in einen Kameradschaftsabend im Vereinshaus umorganisiert. Dafür waren erstmals alle Vereinsmitglieder mit Begleitung und auch die Jungschützengruppe eingeladen. Zum Essen wurden Rippeln von

der Metzgerei Strasser aufgetischt und in Summe verbrachten über 50 Personen einen gemeinsamen Abend, ganz im Zeichen der Kameradschaft.

Vikar Hermann Gutwenger feierte in diesem Jahr seinen 85. Geburtstag und zugleich auch sein 60-jähriges Priesterjubiläum. Dies wurde mit der Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Gemeinde gewürdigt und selbstverständlich rückte die Schützenkompanie zu diesem besonderen Anlass auch aus. Nach dem Gottesdienst und der Verleihung wurde eine Salve für den neuen Ehrenbürger abgefeuert. Zudem wurde Hermann wieder einmal zum Abfeuern eines Kanonensaluts eingeladen. Der Festtag ging mit einem gemeinsamen Mittagessen im Vereinshaus feierlich zu Ende.

Das diesjährige Schützenjahr endete mit dem Gottesdienst zum Kriegsop-

fergedächtnis und der Jahreshauptversammlung am 5. November. Neben den Berichten des Ausschusses wurden auch einige Auszeichnungen an verdiente Kameraden verliehen. Markus Prauchart jun. und Martin Stern erhielten die Haspinger Medaille für 15 Jahre Mitgliedschaft, Ferdinand Rohrmoser die Andreas Hofer Medaille für 40 Jahre Mitgliedschaft, Herbert Acher die Andreas Hofer Medaille für 60 Jahre und Adolf Faistenberger die Andreas Hofer Medaille für 65 Jahre Mitgliedschaft.

Die Speckbacher Schützenkompanie Gnadenwald kann insgesamt auf ein erfolgreiches Schützenjahr zurückblicken, in dem zwei Exerziertermine, drei Termine mit Fahnenabordnungen und insgesamt zehn Ausrückungen in Kompaniestärke am Programm standen. Im Laufe des Jahres wurden außerdem die Dorfmeisterschaft mit vier Schießabenden, das zweitägige Oster-eierschießen, die Flurreinigungsaktion "Tirol klaubt auf", das Zeltlager der Jungschützengruppe sowie das bereits erwähnte Oktoberfest organisiert und erfolgreich umgesetzt. Aufbauend auf den Erfolgen dieser Veranstaltungen freuen wir uns bereits auf das kommende Schützenjahr mit zahlreichen Ausrückungen und feierlichen Zusammenkünften in der Gemeinde.

Schriftführer Nikolas Blunder



Ausrückung zur Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Vikar Hermann Gutwenger

## Jungbauern Gnadewald

Was bisher geschah ...



Besuch im Movieland, Gardasee



Für Spaß sind wir immer zu haben!

Am 19. Mai ging es los! Der Gardasee wartete auf uns. Busfahrer Richi holte uns in Gnadewald ab und die Reise Richtung Peschiera del Garda begann. Am ersten Tag zogen wir gemütlich durch die Stadt und es wurden vielleicht auch gleich ein, zwei Gasthäuser aufgesucht, um die Qualität des Biers zu kontrollieren. Am zweiten Tag ließen wir es uns auch trotz schlechtem Wetter nicht nehmen dem Movieland einen Besuch abzustatten und gleich wurden die neu gekauften Jacken ausprobiert und der Spaß konnte weitergehen.

Am Sonntag haben wir unseren kurzen Urlaub bei einem gemütlichen Frühstück ausklingen lassen und anschließend hieß es Abschied nehmen. Zwar musste der ein oder andere ein wenig Schlaf nachholen, dennoch wurde auf der Heimfahrt niemanden langweilig. Danke für den tollen Ausflug.

Ab dem 23. Mai wurde das Tanzbein geschwungen. An vier Abenden, die vom Milser Trachtenverein Almrausch unterstützt wurden, fanden vor allem unsere jüngeren Mitglieder Spaß am Tanzen. In den Einheiten wurden eifrig Polka, Boarischer, Walzer und Fox erlernt. Ganz bestimmt dauert es nicht mehr lange, bis die Tänze stolz auf dem nächsten Ball gezeigt werden können.

Außerdem begaben sich unsere Mitglieder für das diesjährige Bezirksprojekt auf die Wiesen hinter der Hinterhorn Alm, um unberührte Gräser und Samen zu sammeln, um weiterführend die Diversität auf den Tiroler Feldern wiederherzustellen.

Nachträglich ist auch unserem 4rer Cup Team zu gratulieren, die es beim Bezirkes 4rer Cup bis ins Halbfinale geschafft haben.



Auf den Wiesen der Hinterhorn Alm

Es ist einiges geschehen und auch in naher Zukunft freuen wir uns auf viele schöne Ausflüge und gemütliche Treffen.

Marcel Pellin  
und Larissa Freiseisen

## Singkreis Gnadenwald

### Eine musikbegeisterte Runde

Nach einem wunderschönen Singjahr 2023 freuen wir uns über Zuwachs aus Wattens, Heiligkreuz und Gnadenwald und sind jetzt 26 aktive Mitglieder. Kaum zu glauben, wir starten heuer bereits ins 25-jährige Jubiläum unseres Singkreises.

Ein Highlight war heuer unser Konzert in St. Martin anlässlich der vom Pfarrgemeinderat initiierten Dachschindelaktion, an dem uns eine volle Kirche stimmkräftig unterstützt hat. Dr. Peter Kostner hat uns dankenswerterweise mit viel Humor und Gefühl durchs Programm begleitet und selbst tatkräftig mitgesungen.

Beim Besuch eines befreundeten Pfarrers, Albert Markt, in Wildermieming durften wir die Messe gestalten und bei einem abschließenden Essen zum Geburtstag gratulieren. Auch dort haben uns die Messbesucher stimmkräftig unterstützt.

Wir freuen uns auf das nächste Singjahr unter der Leitung unserer einflussreichen und musikbegeisterten Veronika Angerer und grüßen alle Gnadenwalder und Gnadenwalderinnen herzlich.

Martina Schennach



Impressionen von 2023



## Obst- und Gartenbauverein

Da ist immer was los ...



### Rückblick Schulacker

In der ersten Schulwoche ernteten wir mit den Kindern der 4. Klasse die im Mai gesetzten "Ditta"-Erdäpfel. Die Schülerinnen und Schüler gruben emsig in der Erde, damit ja keine Knolle vergessen wurde. Die Ernte reichte aus, um den Kindern der 3. und 4. Klasse VS je ca 2 kg nach Hause mitzugeben und mit der Lehrerin einmal in der Schule Ofenkartoffel zuzubereiten. Die Kartoffel ist ein unterirdisches Wurzelgemüse und eine der wichtigsten Nahrungsquellen der Welt und wird aufgrund seiner Nährstoffdichte geschätzt. Sie ist vielseitig in unserer Küche einsetzbar, sei es als Vor- und Hauptspeise, als Beilage, ja sogar als Zutat bei Kuchen. Wegen des hohen Vitamin C Gehaltes wird der Erdapfel auch als die Zitrone des Nordens bezeichnet. Sie ist verantwortlich für die Stärkung der Immunabwehr, eine gute Nervenfunktion und schöne Haut.

### Tip aus der Naturheilkunde

Roher, frisch gepresster Erdäpfelsaft kann als natürliches Mittel gegen Ma-

genübersäuerung eingesetzt werden. Laut Pfarrer Kneipp bringt ein Erdäpfelsäckchen bei Hals- und Ohrenschmerzen Linderung. Dazu füllt man in der Schale gekochte Erdäpfel in ein Säckchen und zerquetscht sie, sodass keine Knollen mehr spürbar sind. Die Auflage wird warm (ca. 40 Grad C) verwendet.

Auch die Buschbohnen und Zwiebel wuchsen auf dem Schulacker hervorragend. Die Mitglieder haben wir über den jeweiligen Erntezeitpunkt informiert. Zu unserer großen Freude wurde das Angebot gerne angenommen.

### WETTBEWERB:

#### Wer hat den größten Zucchini?

Ende September haben wir die großen Zucchini geerntet, der schwerste wog 3,8 kg. Das Ergebnis haben wir per Foto an den Verband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine „Grünes Tirol“ geschickt. In der Gruppenwertung IBK Land landete die VS Gnadenwald an 5. Stelle (von 24) Super!



Wir freuen uns schon auf den Naturwettbewerb 2024, wenn es heißt: „Wer hat den längsten Kürbis?“ Gemeinsam mit den Volksschulkindern sind wir gerne wieder mit dabei.

### Sonnenblumen

Schön waren sie anzuschauen, die Sonnenblumen! Den Vögeln – ob am Acker oder im Garten der Mitglieder – haben die Kerne sicher geschmeckt.

### Blumenwiese bei der Fritznert

#### Kreuzung/Verkehrsinseln

Hyazinthen, Schneeglöckchen- und Narzissenzwiebeln haben wir Anfang Oktober gemeinsam in die Wiese bei der Fritznert Kreuzung gesetzt. Sie sollen zusätzlich zu den bereits vorhandenen Frühlingsblühern mehr Farbenpracht in die Fläche bringen. über das Aufpeppen der Wiese im Sommer tüfteln wir noch. Auch die neuen Verkehrsinseln beim Wastlhof und Richtung Gunggl-Bach sind nun mit Tulpen, Narzissen und einer bunten Bienen-Zwiebelmischung bepflanzt. Wir DANKEN allen Helferinnen und Helfern, die am Schulacker und beim Blumenzwiebel-Setzen mitgeholfen haben.

### Exkursionen/Ausflüge

Im September war Schloss Mitterhart, auch "Gwercher Schloß" genannt, unser erstes Ziel. Dort konnten wir uns bei einem reichlichen Frühstücksbuffet stärken, bevor wir in Schwaz beim Fuggerhaus, die Obstpresse besichtigten. Die Presse wird ehrenamtlich vom OGV Schwaz geführt und zur Safftherstellung aus eigenen Äpfeln, Birnen und Trauben sehr gut angenommen. Im Klostersgarten, der als Schulgarten mit Kräuterbeeten und Obstbäumen genutzt wird, konnten wir frischen Apfelsaft verkosten und uns mit der Obfrau des OGV Schwaz austauschen.





Kinderbetreuungswoche



Ausflug des Obst- und Gartenvereines

### Kinderbetreuungstag

Am 6. September durften wir im Zuge der Kinderbetreuungswoche einen Vormittag gestalten. Es wurden Ketten und Armbänder gefertigt, tolle Bastelarbeiten hergestellt und gezeichnet. Auch Gesellschaftsspiele und das Spielen im Freien kamen nicht zu kurz. Mittags spazierten wir mit den Kindern zur Martinsstube. Es gab Wiener Schnitzel mit Pommes – mmmmh. Es war wirklich ein lustiger und unterhaltsamer Vormittag.

### VORSCHAU – Apfelspindelaktion

Über den Landesverband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine werden alte und neue Sorten angeboten. Die Kosten pro Baum (wurzelnackt) betragen 19,50 incl. Lieferung. Die Sortenliste liegt beim Obst- und Gartenbauverein auf. Bei Interesse, bitte bis 31. Dezember 2023 bei Helga Kolb, Tel. 0680/1536569, anrufen

Helga Kolb

## REZEPTE:

### *Erdäpfelcremesuppe*

**Zubereitung:** Zwiebel würfeln, Lauch schneiden und beides in Butter glasig dünsten. Mit Gemüse- oder Fleischbrühe aufgießen. Erdäpfel schälen, würfelig schneiden und hinzugeben. Lorbeerblatt mitkochen. 20 Minuten kochen – pürieren (Salz, Pfeffer, gem. Kümmel, Majoran).

Schlagobers einrühren. Vor dem Servieren kann die Suppe noch mit geröstetem Speck bestreut werden.

### *Kürbisnockerl*

**Zutaten:** 60 dag geraspelten Kürbis (Hokkaido), 2 Dotter 25 dag Weizengrieß, 10 dag würziger Hartkäse, 1 Zwiebel 1 Knoblauchzehe, Salz, Pfeffer, geriebener Parmesan, evtl. gebratene Speckwürfel.

**Zubereitung:** Kürbis mit Dotter, Grieß, geriebenen Käse gehackter Zwiebel und Knoblauch Salz, Pfeffer vermengen. Die Masse 15 Minuten ziehen lassen. Nockerln formen und in leicht gesalzenem Wasser einige Minuten ziehen lassen. Je nach Geschmack mit Parmesan und gebratenem Speck bestreuen.

**WIR WÜNSCHEN GUTEN APPETIT!**



## Herzliche Gratulation

### an die meisterlichen Gnadenwalder Pferdesportler 2023

#### Marlene Strasser, die Tiroler Meisterin Dressur Junioren

Große Freude beim Ländlichen Pferdesportverein Strasser. Marlene erritt auf Fidelio, einem 12-jährigen Bayerischen Warmblut, beim Turnier der Campagnereiter-Gesellschaft Tirol in Igls vom 28. bis 30. Juli 2023 den **Tiroler Meistertitel bei den Junioren**. Bei den beiden Bewerben, die sie bestreiten musste, erhielt sie vom Richtersteam die beachtlichen Wertnoten von 68.0 bzw. 67.4 %. Marlene (Jahrgang 2005) wird trainiert und betreut von Janine Tomeinschitz und ist derzeit als Au Pair in Paris.



Das strahlende Geschwisterpaar Strasser nach der Tiroler Meisterschaft in der Dressur. Links Marlene mit Fidelio, rechts Martha mit Sir Quattro.

In nichts nach steht ihr **Schwester Martha**, die beim selben Turnier auf dem 12-jährigen Österreichischen Warmblut Sir Quattro mit den Wertnoten 68.9 und 67.8 % **Tiroler Vizemeisterin bei den „Jungen Reitern“** wurde. Martha (Jahrgang 2003), die ebenfalls von Janine Tomeinschitz trainiert wird, gewann

zudem auf Fidelio im Oktober beim Dressurturnier in Igls mit der Wertnote 8.0 einen mittelschweren Dressurbewerb Klasse L/M. Sie ist Buchhalterin in einer Steuerberatungskanzlei und kümmert sich während der Abwesenheit ihrer Schwester in Paris auch um das Training von Fidelio.



Martha mit Sir Quattro im starken Trab

#### Isidor Weber, der Bundesmeister Gespannfahren der Ländlichen Reiter und Fahrer – Österreich

Eigentlich ganz typisch sein Einstieg in unser Gespräch für den coolen Gespannfahrer Isidor Weber, dem wir nahezu tagtäglich bei seinen Trainingsfahrten in Gnadenwald begegnen und

der national und international ein- und zweispännig für den Stall Fröschl im Einsatz ist. *„Sechs Turniere bin ich heuer gefahren. Das schlechteste Ergebnis war der 3. Platz bei der Staatsmeisterschaft Einspänner, den Rest habe ich gewonnen“.*

Die Turniersaison 2023 hat Isidor mit den zwei jungen Pferden Balinos, einem 7-jährigen polnischen Warmblut (Vater Holstein, Mutter Schlesien) und Wicher, einem Halbtrakehner, bestritten. Für ihn war 2023 eine der schönsten Saisonen, weil er die großartigen Erfolge mit jungen Pferden erreichen konnte.

So stellen sich die heurigen Erfolge in den Klassen M und S mit Teilbewerben in Dressur, Marathon mit Geländehindernissen und Kegelfahren für Isidor und den Stall Fröschl dar:

**Viechtwang (OÖ),**  
Rang 1 mit Balinos, einspännig.  
**Piesendorf (Sbg.),**  
Rang 1 und Bundesmeister der Ländlichen, einspännig, wieder mit Balinos.  
**Zistersdorf (NÖ),**  
3. Platz und Bronze bei der Staatsmeisterschaft Einspänner mit Balinos.



In voller Fahrt auf der Marathonstrecke Isidor Weber mit Beifahrer Hermann Wimpissinger zum Sieg.



Die strahlende Tiroler Mannschaft nach Silber bei der BLMM in Schloss Hof, Isidor Weber 3. von rechts.

**Schloss Hof (NÖ).**

1. Platz und Silber mit Balinos bei der Bundesländer-Mannschaftsmeisterschaft zusammen mit den Tirolern Joachim und Lothar Zebisch und Nina Hinkel.

**Stadl-Paura (OÖ),**

Rang 1, zweispännig, mit Balinos und Wicher.

**Wolfsberg (Ktn.),**

Rang 1, einspännig mit Wicher.

Der Gespannfahrer und Trainer Isidor Weber ist nicht allein das Aushängeschild der Familie Fröschl. Auch Mitglieder der pferdebegeisterten Familie

sind im Fahrspport erfolgreich aktiv, wie z.B. Eduard Fröschl Jun., der mit Wicher und Radames an den Leinen und Isidor Weber am Bock eines 120 Jahre alten „Lohner-Jagdwagens“ am 9. September mit beachtlichen 272 von 300 möglichen Punkten Sieger bei der Starnberger See-Rundfahrt (Bay.) wurde. Es handelt sich dabei um eine Ein-Tages-Prüfung über 75 km mit zwei tierärztlichen Kontrollen und zwei Stunden Pause. Gewonnen hat Eduard Fröschl sowohl die Präsentation des Gespannes als auch die Gesamtwertung der Fahrt über 10 Stunden.



Präsentation des Gespanns bei der Starnberger See-Rundfahrt. Hier werden der historische Wagen, der Pflegezustand der Pferde und des Geschirrs und der harmonische Gesamteindruck streng bewertet. Vorne sorgt Beifahrer Isidor Weber für die korrekte Aufstellung, auf der Kutsche Sieger Eduard Fröschl mit Lisa Peer.

Beachtlich sind auch die Leistungen von Nachwuchsfahrerin Marie Fröschl, die im Vorjahr bereits vier Siege in lizenzfreien Bewerben feiern konnte und damit die Fahrlizenz erworben hat. Heuer konnte sie wiederum im ersten Jahr mit Lizenz mit guten Ergebnissen aufwarten.



Marie Fröschl elegant mit Rastaman und Isidor Weber als Beifahrer im Dressurbewerb ...



Es geht um die Bestzeit: Knifflige Hindernisse müssen in Höchstgeschwindigkeit gemeistert werden.



und bei einer beherzten Wasserpassage im Marathon.

## Romana Hintner, die Europa-meisterin im Voltigieren

Bereits im Gnadenwalder Jahresrückblick 2021 gab es einen Bericht über die international erfolgreiche Voltigiererin Romana Hintner, in dem geschildert wurde, wie sich Romana und ihre Partnerin Eva Nagiller auf die Weltmeisterschaft 2021 in Budapest vorbereiten, die sie schließlich mit Rang vier beendeten.

Nochmals kurz zum Thema Voltigieren, in vier Jahren kann man die Details als Nicht-Pferdesportfachmann(frau) ja leicht vergessen: Voltigieren ist Turnen auf einem galoppierenden Pferd an der



Impressionen



Mit Gold ausgezeichnet: Eva Nagiller, Romana Hintner und Longenführer Klaus Haidacher.

Longe und ein klassischer Teamsport. Zum Team gehören neben einer oder zwei Athletinnen ein geeignetes Pferd und ein Longenführer, dem es gelingen muss, das Pferd während der gesamten Vorstellung in gleichmäßigem Galopp zu halten. Voltigieren erfordert ein vielfältiges Engagement, von der Auswahl des Themas, dem Entwerfen der Kleidung über die passende Musik bis zur Choreografie, all dies verpackt in hochklassige Akrobatik. Beim Voltigieren zu zweit, dem sogenannten Pas de deux, gibt es einen Obermann und einen Untermann (das Gendern ist beim Voltigieren noch nicht angekommen), die ihr Programm gemeinsam absolvieren müssen. Der/die leichtere der beiden ist naturgemäß der Obermann, der vom Untermann gestemmt wird.

Der Weg der Gnadenwalderin an die Weltspitze hat seinen Beginn schon an Romanas **6. Geburtstag im Jahr 2003**, als sie aufstand und sagte, „so, jetzt darf ich voltigieren“, welcher Forderung die Eltern natürlich nicht widersprechen konnten, war doch ihre Schwester Elisabeth ebenfalls Voltigiererin. Begonnen hat Romana bei der VG (Voltigiergruppe) Pill, zuerst in der Nachwuchsgruppe und bereits ab 2009 als „Obermann“.

**2010**, im Alter von 13 Jahren, als die VG Pill sich für die Weltreiterspiele in Kentucky (USA) qualifiziert hatte, durfte Romana das Tiroler Team aufgrund ihrer Leistungen als Ersatz begleiten. Damals hatten die Tiroler und damit das österreichische Nationalteam als Programm „Cirque du Soleil“ gewählt und landeten auf Platz 3.

**2015**, mit 18 Jahren, starteten Romana und Denise Bistan bei der Junioren-WM in Ermelo (NL) mit dem Thema „Die Schöne und das Biest“ und erreichten den beachtlichen 4. Platz.

**2019** gab es den ersten internationalen Stockerlplatz, und zwar zusammen mit Eva Nagiller bei der EM in Ermelo und Bronze! Das Programm der beiden: „Sound of Silence“. Eva ist seit 2018 die bewährte Partnerin von Romana, sie wechseln sich je nach Programm als Ober- oder Untermann ab.

**2021**, bei der WM in Budapest, wurden die Leistungen von Romana und Eva Nagiller mit dem Thema „Marionetten“ mit Rang 4 belohnt.

**2022 und 2023** haben die beiden Athletinnen das Thema „Illusionen“ für ihre Wettkämpfe gewählt und da-

mit offensichtlich „auf das richtige Pferd gesetzt“. Eva und Romana entwerfen übrigens das Programm, Klaus Haidacher, ihr bewährter Trainer und Longenführer segnet es ab und setzt es auch um. Als Choreografin fungiert Melanie Entleitner aus Salzburg, für die zum Programm passenden Kostüme sorgt Schwester Elisabeth.

**Das Jahr 2023** brachte für Romana und Eva den vorläufigen Höhepunkt in ihrer Karriere. Bei der Europameisterschaft vom 24. bis 30. Juli 2023 in Flyinge (Schweden) voltigierten die Beiden auf Rang 1 und damit zu Gold und dem EM-Titel. Dieser großartige Erfolg ist nicht zuletzt auch dem Longenführer und Profi-Trainer Klaus Haidacher und IDEFIX, dem 10-jährigen Oldenburger zu verdanken. Idefix hat das beachtliche Stockmaß von 189 cm, ist sehr ausgeglichen und bietet den beiden Voltigierern genug Platz auf seinem Rücken für ihre akrobatischen Kunststücke.

Auch bei der **Österreichischen Staatsmeisterschaft 2023** ließen die Europameister aus Tirol auf Idefix an der Longe von Klaus Haidacher zu keiner Zeit Zweifel an ihrer Vormachtstellung aufkommen, 8.777 als Endnote belegten das eindrucksvoll, **berichtet die Pferderevue**. Die großartige Leistung der beiden Tirolerinnen hat national und international großes Aufsehen und Anerkennung ausgelöst, es gratulierten die Granden der europäischen Pferdeszene.

### Sehen wir uns an, was die internationale Presse (auszugsweise) zum Sieg von Romana und Eva sagt:

*Die Deutschen Diana Harwardt und Peter Kühne galten nach ihrem diesjährigen Sieg beim CHIO in Aachen als haushohe Favoriten auf den EM-Titel. Am Ende reichte es für die Pas de deux-Profis „nur“ zur Silbermedaille. In ihrem ersten, nahezu fehlerfreien Umlauf lag das deutsche Duo (Longenführer*

*Hendrik Falk) knapp hinter den (Überraschungs-)Führenden Eva Nagiller und Romana Hintner aus Tirol. Die Österreicherinnen, die noch in Aachen mit neun Zehntel Punkten Abstand auf Harwardt und Kühne auf Platz drei gelandet waren, präsentierten in Schweden eine blitzsaubere Darbietung. Nach einem guten Start unterlief Kühne ein Fehler, als er im Ansatz einer Umbauposition abrutschte, womit das Paar in der Endwertung auf 8.406 Zähler kam. Nagiller und Hintner bewiesen im Anschluss erneut ihre derzeitige hervorragende Abstimmung mit ihrem Pferd Idefix und sicherten sie sich mit 8.696 Punkten klar und deutlich den EM-Titel. Bronze ging an die Schweizerinnen Ilona Hannich und Li Laffer aus Bern mit 7.979 Punkten.*

**Nächster und damit für Romana letzter großer Bewerb** ist das Weltcup-Finale für Dressur, Springen und Voltigieren vom 11. bis 14. Jänner 2024 in Basel (CH), dessen Qualifikation Romana und Eva aufgrund ihrer Erfolge bei den internationalen Turnieren geschafft haben. Nur vier Pas de deux-Paare sind für dieses Finale eingeladen, nämlich neben unseren beiden Weltklasse-Voltigierern jene aus Deutschland, der Schweiz und aus Italien.

Romana Hintner wird mit dem Weltcup-Finale in Basel ihre Karriere als Voltigiererin beenden. Wir dürfen ihr nicht nur zu ihrer erfolgreichen sportlichen Karriere, sondern mit Jahresende auch zum Dr. med. herzlich gratulieren, zu dem sie sich so nebenbei in sechs Jahren Studienzzeit locker hingearbeitet hat. Die künftigen Patient:innen dürfen sich auf eine charismatische und herzliche Frau Doktor freuen. Ganz verlieren werden die Pferdesportler:innen unsere Romana nicht. Ihre persönlichen Erfahrungen im Voltigiersport wird Romana gerne als „Übungsleiterin Voltigieren“ an den Tiroler Nachwuchs weitergeben.

**Wer fährt mit zum Weltcup-Finale Voltigieren nach Basel? Liebe Gnadenwalder und Gnadenwalderinnen, dass sollten wir uns nicht entgehen lassen.** Ein Ausflug zum Weltcupfinale am Sonntag, 14. Jänner 2024 in Basel würde sich lohnen, um das Tiroler Voltigiererteam bei der Siegerehrung gebührend zu feiern.

**Tickets unter:** <https://www.ticketmaster.ch/sports/reitsport/1227/events>



Lois Kaltenböck



Romana Hintner mit Bürgermeisterin Heidi Profeta bei der EM-Feier in Pill.



## Sportclub Gnadental

### Kinderbetreuungswoche 2023

Ziel dieser Woche ist es, die Eltern in den langen Sommerferien zu entlasten und den Kindern dabei ein tolles Programm zu bieten. Es ist uns ein Anliegen, die Betreuung der Gnadentaler Kinder zu einem leistbaren Preis im eigenen Dorf – zumindest für eine Woche – zu ermöglichen.

Nachdem die Kinderbetreuungswoche letztes Jahr von Kindern und Eltern begeistert angenommen wurde, entschloss sich also der Sportclub und die Gemeinde Gnadental, wieder eine solche Woche durchzuführen. Die Organisation wurde wieder von Christina Steinlechner-Pöll übernommen. Wir freuen uns sehr über den Ablauf und auch das Ergebnis dieser Woche. Die Kinderbetreuungswoche hat wiederholt in der letzten Ferienwoche stattgefunden. 36 unternehmungslustige Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren waren mit von der Partie. Das erste große Zusammentreffen nach den langen Ferien war fröhlich, laut und turbulent. Barbara Praznik, die von der Gemeinde wieder als Betreuerin für die gesamte Woche gestellt worden war: „I lass sie jetzt mal laffen, weasch sechn des geat schu“. Und somit war bereits am Montagmorgen klar: langweilig wird weder den Kindern noch den Betreuern. Mit ihrer ruhigen, mütterlichen und doch durchsetzungsfähigen Art war Babsi der Fels in der Brandung – für Eltern und Kinder. Hatte jeder alles mit? Wurde was vergessen? Hat jeder das richtige Schuhwerk für den Wandertag? Wer hat wem was weggenommen und wo wird Babsi zum Trösten gebraucht? Ohne diese Unterstützung der Gemeinde wäre die Kinderbetreuungswoche nicht durchführbar. Ebenso hervorragend waren die Betreuer, die die Woche gestaltet haben. Basteln, malen, kochen, weitspringen, typische Ballspiele, Winkerspiele, Salben und Tee mischen,

Minigolfen, wandern bis hin zum Sackhüpfen oder der Wasserschlacht zum Wochenausklang. Es war einiges dabei. Ein besonderes Highlight war natürlich der Besuch des Unternehmens BEAT THE STREET. Vielen Dank an Jörg Philipp, der die Kinder nicht nur durch sein Unternehmen geführt hat, sondern uns auch ein köstliches Mittagessen sowie ein cooles Souvenir spendiert hat. Nicht zu vergessen die Retourfahrt mit dem Doppeldeckerbus – tja, da waren wir mal die lässigen Rockstars. Den Kindern die Natur näher zu bringen, gehörte auch zu dieser Woche. Deshalb sind wir dankbar für die Unterstützung des Obst- und Gartenbauvereins, der einen perfekten Vormittag gestaltet hat – anders kann man es gar nicht sagen. Wir hoffen sehr, für jedes Kind war das eine oder andere Highlight dabei – das Grateis unseres Alt-Obmanns Markus Unterberger war sicher eines davon. Wir freuen uns über die unfallfreie Woche und bedanken uns bei allen Mitwirkenden und auch bei den Kindern, die durch ihre Motivation und Lebensfreude glänzt haben.

Eine beachtliche Anzahl an Sportclub Mitgliedern nahm heuer wieder beim Karwendelmarsch bzw. -lauf teil. Waren frühmorgens am Start noch widrige Wetterverhältnisse, so besserte sich das Wetter von Stunde zu Stunde. Johannes Guschelbauer erreichte



Karwendelmarsch bzw. -lauf 2023

mit einer Zeit von 07:09:55 als Erster unserer Starter das Ziel, all die anderen genossen die Landschaft ein wenig länger. Eine beachtliche Leistung all unserer Läufer, die uns würdevoll vertreten haben.

#### Vorausschau Winter 2023/2024:

- Skiausflug nach Kaltenbach voraussichtlich Anfang März
- Skirennen Ende Jänner / Anfang Februar
- Skitouren wie gewohnt spontan mit Klaus Adler
- Langlaufkurs Skating

Wir, als Sportclub, haben uns vorgenommen im Laufe des heurigen Jahres papierlos zu werden, sprich all unsere Veranstaltungen nur noch via Social-Media-Kanäle, wie WhatsApp Gruppen, Facebook oder unserer Homepage zu bewerben. Dazu haben wir unlängst eine WhatsApp Gruppe erstellt, in der nur von uns an euch alle anstehenden Programme gepostet werden.

Einfach QR-Code einscannen und schon seid ihr mit dabei.



Mehr Berichte, vor allem Fotos, findet ihr auf unserer Homepage des Sportclubs Gnadental unter: [www.sc-gnadental.at](http://www.sc-gnadental.at).

Jochen Winkler



Kinderbetreuungswoche

## Nordic Team Absam

Premierenspringen auf den neuen Mattenschanzen in Absam.



V. l. n. r.: Iris Rauth, Vorstand NTA; Florian Meissl, Vorstand, NTA; Isolde Sieg, Vorstand TIROLER, Heidi Profeta, Bürgermeisterin Gnadenwald, Daniela Kampfl, Bürgermeisterin Mils, Arno Pauli, Vizebürgermeister Absam, Walter Schneider, Vorstand, NTA

Hoch hinaus ging es beim TSV/TT Cup Sprunglauf und Nordischen Kombination auf der Sprungschanze in Absam.

Sensationelles Wetter und beste Bedingungen herrschten am 7. Oktober beim Premierenspringen auf den neuen Mattenschanzen in Absam. Ein wahrer Genuss also für die 53 Nachwuchsadler, die ihr Bestes auf der 15m, 30m und 40m-Schanze gaben. Die Tageshöchstweite wurde von Leon Hausberger, SC Mayrhofen mit 44m erbracht. Im Anschluss an das Springen folgte ein abwechslungsreicher Crosslauf durch

den Wald, bei dem die SportlerInnen gute Kondition und Geschick unter Beweis stellen konnten. Zahlreiche begeisterte Fans und Besucher verfolgten die Bewerbe und feuerten die Athletinnen an. Für Speis und Trank war beim anschließenden Schanzenfest gesorgt und so herrschte von Früh bis in den späten Nachmittag reges Treiben und ein großartiger Sportsgeist bei der Sprungschanze in Absam.

Herzlichen Dank unseren Förderern und Sponsoren für ihre Unterstützung und für ihren Besuch – ohne sie wäre vieles nicht möglich.



Impressionen zum Premierenspringen in Absam

### Ergebnisse

(alle Nordic Team Absam)

#### Kombinationssprunglauf:

##### Schüler IIB

1. Platz: Schneider Manuel
2. Platz: Hochenegg Isaac
8. Platz: Geets Tobias

##### Schüler IB:

3. Platz: Jonas Posch
10. Platz: Rödlach Fabian
13. Platz: Geets Fabian
15. Platz: Plank Sandra

##### Schüler II

1. Platz: Hochenegg Aaron
3. Platz: Madeleine Weiter
12. Platz: Schneider Marietta

#### Nordische Kombination:

##### KinderIIB

1. Platz: Schneider Manuel
2. Platz: Hochenegg Issac
5. Platz: Geets Tobias

##### Schüler I

1. Platz: Plank Sandra
2. Platz: Posch Jonas
11. Platz: Geets Fabian
14. Platz: Rödlach Fabian

##### Schüler II:

1. Platz: Schneider Marietta

#### Gästeklasse:

1. Platz: Weiter Madeleine

## „Aus vielen ICH's wird ein WIR ..“

Ein neues Kinderkrippen- & Kindergartenjahr beginnt!



Ich darf euch, liebe Gnadenwalderinnen und Gnadenwalder einen kleinen Einblick in unser „Kinderparadies Gnadenwald“ geben.

Mit einer gemeinsamen Eröffnungsteamsitzung am 6. September 2023 wurde das neue Kinderkrippen & Kindergartenjahr eröffnet. Organisatorisch wurden viele Dinge gemeinsam besprochen und erarbeitet. Pädagogisch arbeiten Kinderkrippe und Kindergarten differenziert. Werte werden jedoch dieselben verfolgt.



Alltag im KiKri



Wir sind das Team vom „Kinderparadies Gnadenwald“!

„Mit Eulina in ein musikalisches Kinderkrippenjahr...“ 15 unserer kleinsten GnadenwalderInnen besuchen seit Herbst unsere Kinderkrippe. Betreut werden sie von Hedi Lambertz (gruppenführende Pädagogin), Freya Schiestl (Assistentin), Babsi Praznik (Assistentin und Betreuung Mittagsplatz'l) und einem neuen Gesicht, nämlich Nadja Seiwald aus Wattens (Assistentin). Die administrative Leitung habe ich seit Herbst 2023 übernommen.

Erste Trennungen, erste Begegnungen mit gleichaltrigen Kindern, selbstständig werden, ein erstes Mal das Gefühl einer Gemeinschaft erleben ... all diese Dinge erfahren Kinder in einer Kinderkrippe. Rückblickend kann man sagen, dass die heurige Eingewöhnungsphase eine sehr gute war und schon alle Kinder ohne Mama oder Papa bei uns sein können. Auch der Mittagstisch wird seit heuer angeboten und sehr gut angenommen. Eulina, eine musikalische Eule, begleitet die Kinder durch ein musikalisches Kinderkrippenjahr.

Ein erstes Highlight war unser Martinsfest, das am Donnerstag, den 9. November 2023 stattfand. Es wurden Lieder im Gruppenraum gesungen, et-

was getrunken und gegessen. Um ca. 17:00 Uhr gingen wir dann gemeinsam in Form eines Umzugs mit unseren Laternen in die Kirche. Dort spielten die Kinder zum Abschluss ein kleines Martinsspiel vor. Nun freuen wir uns auf die bevorstehende, ganz gemütliche Adventzeit in der Kinderkrippe.

„Alle Lieder sind schon da – wir starten in ein neues KIGnA Jahr“ Auch im Kindergarten Gnadenwald wird es heuer besonders musikalisch. 29 Frösche und Schnecken füllen unser Haus mit viel Lachen, manchmal auch Weinen, vielen Erzählungen und heuer mit ganz viel „Musik“. Die Frösche werden von mir (Leitung und gruppenführende Pädagogin), Gitti Baumann (Assistentin) und Simone Wurzer (Stützkraft) geführt und begleitet. Die Schnecken betreuen Theresa Löffler (gruppenführende Pädagogin), Roswitha Schallhart (Assistentin) und unser Zuwachs bei den KIGNAs- Martina Obojes aus Wattens (Assistentin).

Das erste Highlight im heurigen Kindergartenjahr war der Besuch der Polizei. Die Kinder durften die Ausrüstung eines Polizisten anziehen, in ein Polizeiauto hineinsitzen und die Sirene ein-



Ein erstes Highlight war das Martinsfest

schalten. Danke an Anja Machat, Mama unserer Leonie, für die Organisation.

„Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir ...“ Eines unserer Lieblingsfeste im Kindergartenjahr – unser Martinsfest. Am Freitag, den 10. November 2023 gingen wir mit unseren Laternen, die heuer mit Noten und Notenschlüsseln bedruckt wurden, von der Martinsstuben in die Martinskirche. Begleitet wurden wir von Bläsern der Musikkapelle und Fackelträgern. In der Kirche angekommen, sangen wir unsere Martinslieder und spielten unser Klanggedicht, welches mit Bildern veranschaulicht wurde, vor.

Anschließend fand eine schöne Agape bei Lagerfeuer, Punsch und vielen Leckereien statt. Die Worte von einem Kind „Boah – de Leute sein alle wegen ins da und da schaut's heit so schian aus ...“ beschreiben dieses Fest wohl am besten. Danke an alle, die dazu beigetragen haben.

Nun freuen auch wir uns auf eine ganz feine Adventzeit mit vielen Adventliedern und leuchtenden Kinderaugen. Zum Abschluss darf ich mich bei meinem „neuen, großen Team“ für den gelungenen Neustart bedanken.

**Annina Höllrigl**  
Leitung Kinderparadies



Besuch bei der Polizei



Martinsumzug



## Volksschule Gnadenwald

Ein toller Start im Herbst 2023

Am 11. September öffneten wieder die Türen der Volksschule. Dieses Jahr fasst die ganze Volksschule 39 Kinder. Heuer rückten nur 4 Kinder als Schulanfänger nach, die in der Eulenklasse gemeinsam mit der 3. Stufe lesen, schreiben und rechnen lernen. Auch der Fuchsbau (2. Stufe) und die Wölfe (4. Stufe) haben wieder gut ins neue Schuljahr gestartet.

Gleich zu Beginn des Schuljahres durften wir die im Frühjahr gepflanzten Kartoffeln ernten. In der Schule verarbeiten wir sie dann zu leckeren Pommes.

Um auf die Gefahren auf dem Schulweg aufmerksam zu machen, ist auch der jährliche Besuch der Polizei ein Pflichttermin für die 1. und 2. Stufe.

Zusätzlich durften die Kinder der 3. und 4. Stufe mit der Aktion „Hallo Auto“ vom ÖAMTC selbst erfahren, wie die Reaktion und der Bremsweg von Autos sich anfühlt und welche Folgen dies mit sich bringen kann.

Zum ersten Mal und mit großer Gaumenfreude organisierte der Fuchsbau mit vielen helfenden Händen eine gesunde Jause. Passend zur Halloween-Zeit waren die Snacks teilweise mit gruseligen Details geschmückt.

Für die Volksschule  
Lena Gänzer



1. und 3. Stufe zusammen in der Eulenklasse



2. Stufe – Fuchsbau



Juhuu! Erster Schultag



4. Stufe – Wölfe



*Unsere Kartoffelernte*



*Besuch der Polizei*



*Aktion „Hallo Auto“ vom ÖAMTC*



*Gesunde Jause zu Halloween*



## Interview mit Friedl Erhart

75 Jahre alt

### Wo bist du aufgewachsen?

In Mairbach beim „Schmelzer“ (Rantner). Im Jahr 1950 hat mein Vater dann unser Wohnhaus gebaut, wo ich dann mit meinen drei Geschwistern aufgewachsen bin.

### Welche Erinnerungen hast du an deine Kindheit / Jugend?

Ich kann mich noch daran erinnern, dass Panzerfahrzeuge durch Gnadenwald gefahren sind und einige Zäune dadurch zerstört wurden. 1968 bin ich der Feuerwehr beigetreten. Bei der Musikkapelle spielte ich mit Freude Waldhorn. Im Jahr 1973 habe ich meine Agnes geheiratet und mit ihr zwei tolle Kinder bekommen.

### Wie war der Werdegang deines Berufslebens?

Ich habe bei meinem Vater in der Tischlerei gelernt und dann 23 Jahre bei der Firma Posch in Hall gearbeitet bis ich mit 60 Jahren zufrieden in Pension ging.

### Was sind deine Hobbys?

Ich bin ein leidenschaftlicher Hobbyimker. Seit mehr als 20 Jahren produziere ich Honig für den Eigenverbrauch. Da die Umwelt sich zu früheren Jahren unterscheidet benötige ich heutzutage mehr Zeit, damit meine Bienenstöcke schädlingsfrei bleiben. Es kann auch vorkommen dass meine Bienenvölker im Dezember noch unterwegs sind. Leider geht die Anzahl der Bienen zurück.

Traktor fahren gehört auch zu meinen Hobbys. Die Ausfahrten mit dem Traktor Club machen mir sehr viel Spaß. Auch für den Garten mit zwei Hochbeeten finde ich noch Zeit. Das Tischlern geht mir immer noch leicht von der Hand, deshalb baue ich auch meine Bienenkästen selbst.

### Bist du jemand der sich Silvestervorsätze macht?

Ich mache mir keine Vorsätze, da es kommt wie es kommt.



### Mit welchen drei Worten würdest du dich beschreiben?

genau, hilfsbereit und kreativ

### Was bereitet dir besonders Freude?

frühstücken, gartl'n, imkern und wenn ich draußen etwas zu tun habe.

Interview von  
Hannah und Karin Egger

# s'Gnadenwalder *Blattl*



## Impressum

Herausgeber, Verleger, Eigentümer:  
Gemeinde Gnadenwald, 6069 Gnadenwald  
E-Mail: gnadenwald.gemeindezeitung@gmail.com

Für den Inhalt verantwortlich:  
Romana Knapp, David Pöll und Heidi Profeta  
bzw. die jeweiligen VerfasserInnen des Artikels

Redaktion: Romana Knapp, Gnadenwald  
Fotos: Gemeindearchiv

Druck & Gestaltung: Alpina Druck, Innsbruck  
Gedruckt mit Bio-Farben auf Umweltpapier

Erscheinungsweise: vierteljährlich  
Das nächste Gemeindeblatt erscheint im März 2024  
Redaktionsschluss: Samstag, 10. Februar 2024



## Vikar Hermann Gutwenger

wurde anlässlich seines 60. Priesterjubiläums zum Ehrenbürger ernannt



Unserem verdienten Vikar Hermann Gutwenger wurde am 22. Oktober 2023 im Zuge eines feierlichen Festaktes die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Gnadenwald verliehen.

Ob Sonn- oder Feiertag, ob Prozession, Festgottesdienst, Hochzeiten oder Taufen, unser Vikar Hermann ist immer für die Gemeinde Gnadenwald im Einsatz. Nicht nur wegen seines Alters von 85 Jahren gehören diese Leistungen besonders gewürdigt. Der Gemeinderat Gnadenwald hat daher in seiner Sitzung am 29. Juni 2023 beschlossen, Hermann Gutwenger die Ehrenbürgerschaft zu verleihen. Am 22. Oktober war es dann so weit. Zuerst wurde in der Pfarrkirche St. Michael um 10 Uhr im Zuge eines feierlichen Festgottesdienstes dem 60. Jubiläums der Priesterweihe von Vikar Hermann gedacht. Zahlreiche Priester, unter ihnen Generalvikar Roland Buemberger, Pfarrer Jörg Schlechl, Dekan Dr. Jakob Patsch, Pfarrer Mag. Josef Mair und Rektor Anton Steiner waren gekommen, um diese Messe gemeinsam mit Vikar Hermann und der gesamten Pfarrgemeinde zu feiern. Begleitet wurde der Festgottesdienst vom Singkreis Gnadenwald.

Der anschließende Festakt wurde von der Speckbacher Musikkapelle Gnadenwald musikalisch umrahmt. Neben den geistlichen Würdenträgern befanden

sich Vertreterinnen der Tertiarschwestern in Hall, der Bürgermeister und Vertreter des Pfarrgemeinderates von Innervillgraten, Familienmitglieder von Hermann Gutwenger und Vertreter des Gemeinderates, des Pfarrgemeinderates und der Vereine von Gnadenwald unter den Festgästen, die durch Pfarrer Jörg Schlechl, herzlich begrüßt wurden. Die Ehrenansprache für die Pfarre, die auch den bewegten Lebenslauf des Jubilars umfasste, wurde von Pfarrökonom Uli Mayerhofer vorgetragen und endete mit den Worten: „So wünschen wir Dir lieber Hermann, dass Du die schöne, wohlverdiente und in Gnadenwald sehr selten verliehene Auszeichnung der Ehrenbürgerschaft noch lange, in bester Gesundheit erleben mögest!“

Die Bürgermeisterin Heidi Profeta würdigte in ihrer Ansprache die außergewöhnliche Einsatzbereitschaft, die Freundlichkeit und das verbindende Wesen unseres Vikars in den 15 Jahren seines Wirkens in Gnadenwald. Durch seinen Einsatz und seine Nähe zu den Menschen trägt er wesentlich zum Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde bei. Er bringe uns auch immer wieder zum Lachen und erinnert uns daran, dass das Leben nicht immer nur ernst genommen werden muss, so die Bürgermeisterin. „Die Ehrenbürgerschaft ist die höchste Auszeichnung der Gemeinde und macht unseren „PFARRER“

HERMANN – wie ihn viele nennen – zu einem echten GNADENWALDER“, erklärte die Bürgermeisterin in ihrer Festrede. Sie bedankte sich herzlich bei allen Mitwirkenden für die Beiträge, die Mithilfe und die Gestaltung des schönen Festaktes für einen besonderen Mitmenschen. Im Anschluss an die Festansprachen wurde Vikar Hermann von der Bürgermeisterin die Ehrenurkunde überreicht. Für die Pfarre, die Jungbauern und die Schützen übergab Pfarrökonom Uli Mayerhofer ein Fotoalbum mit Aufnahmen durch das gesamte Kirchenjahr in Gnadenwald und einen Gutschein für einen Kuraufenthalt in Umhausen. Die Ministrant:innen schenkten dem Jubilar eine selbst gestaltete Patchwork-Decke.

Nach einem Ständchen des Gnadenwalder Singkreises und verbindenden Dankesworten des Jubilars feuerte Hermann Gutwenger eigenhändig einen Schuss aus der Kanone der Schützenkompanie Gnadenwald ab. Im Anschluss an den Festakt waren alle Ehrengäste, Vereinsmitglieder und Funktionäre von der Gemeinde zu einem gemeinsamen Mittagessen im Vereinshaus eingeladen und ließen die Feier gemütlich ausklingen, ehe sie ihre Heimfahrt in alle Himmelsrichtungen antraten.

Uli Mayerhofer,  
Pfarrökonom

## Sanierung Kirchendach St. Martin

### Viele helfende Hände

Dank der großen Einsatzbereitschaft der Gnadentaler und der großzügigen Spender ist der erste Bauabschnitt der Sanierungsarbeiten in St. Martin gesichert!

Nach Rita Goller, dem Singkreis Gnadental und Rudolf Silberberger lud der Chor Halbton unter der Leitung von Christina Innerebner-Knapp zu einer geführten Klangschalen-Meditation im und um das Kloster ein. Die fleißigen Hände des Chors Halbton verwandelten am Freitag, 29. September, ab 16:30 Uhr die Wiese vor der Klosterkirche in einen stimmungsvollen Platz mit Feuerschalen, Ständen mit kulinarischen Genüssen, Kräutern und Kunsthandwerk sowie Stationen zum Mitmachen. Im Inneren der Kirche wurde eine Traumlandschaft zum Meditieren aufgebaut, in der Daniela Hundegger zu einer Klangschalen-Meditation einlud. Der Kraftplatz St. Martin trug das Seine dazu bei, dass sich keiner der zahlreichen Besucher dem Bann der Veranstaltung entziehen konnte. Die Veranstaltung ist nicht nur ausgezeichnet gelungen, sondern hat mit über Euro 1.000,- wiederum einen großen Beitrag zur Finanzierung des Kirchendaches geleistet. Am Sonntag, 22. Oktober folgte um 16 Uhr die Märchenlesung „Von Königinnen und Königen“, gelesen von Fräulein Träumlein, der von unseren kleinen Kunstfreunde begeistert zugehört wurde. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen mitwirkenden Künstlern, den freiwilligen Helfern der Pfarre und den großzügigen Spendern!

Durch die überaus großzügige Geldspende von Michael Schlegel, der mit Gnadental durch seine Taufe, seine Hochzeit in St. Michael und vor allem durch das Häuschen seiner Mutter Josefine emotional verbunden ist, ist



es uns nunmehr gelungen, den ersten Bauabschnitt der Sanierung von St. Martin weitgehend zu finanzieren. Mit der Spende konnte auch die Sanierung der historischen Altarkrippe finanziert werden (dazu ein eigener Beitrag in diesem Heft).

#### **Die Sanierung des Kirchendaches konnte inzwischen abgeschlossen werden.**

Inzwischen ist es wohl kaum zu übersehen, dass das Dach der Klosterkirche St. Martin in neuem Glanz erstrahlt. Nicht nur der Wettergott hat dabei mitgespielt, dass die Arbeiten problemlos und in kürzester Zeit umgesetzt werden konnten. Die Mitarbeiter der Firma Astner Holzschindelbau GmbH aus Wiesing haben durch ihren großen Einsatz, ihre saubere Arbeit und die umsichtige Abwicklung dazu beigetragen, dass die Arbeiten ohne Wasserschäden, rasch und reibungslos abgewickelt wurden. Auch den Mitarbeitern der Firma Astner gilt ein herzliches Dankeschön.

Fortgesetzt werden die Sanierungsarbeiten im Frühjahr 2024 mit der Neueindeckung des Gästehauses, an der sich die Filialkirche St. Martin an-

teilig beteiligen muss. Auch in Zukunft wird die Pfarre nämlich die südseitige Veranda und weitere Räumlichkeiten im Parterre des Gästehauses nutzen. Die Kosten für die Sanierung der Gebäudehülle müssen daher von der Filialkirche St. Martin im Verhältnis der Nutzflächen getragen werden.

#### **Weitere Benefizveranstaltungen in der Klosterkirche**

**Mittwoch, 15. November 2023, 19 Uhr**  
**Filmvorführung** „Otto Neururer – Hoffnungsvolle Finsternis“ mit Ottfried Fischer und Karl Merkatz im Vereinshaus Gnadental

**Freitag, 8. Dezember 2023, 18 Uhr**  
**Benefizkonzert** „Advent in Gnadental“ mit Herbert Pixner, Toni Hornsteiner und Christoph Kriner“

Die Pfarre Gnadental freut sich auf Euren Besuch und bittet um großzügige Spenden für die weiteren Sanierungsarbeiten in St. Martin.

Für Fragen stehen Euch zur Verfügung:  
**Uli Mayerhofer**, Pfarrökonom,  
ulrich.mayerhofer@ikb.at  
**Christina Steinlechner-Pöll**,  
christina.steinlechner@gmx.at



## Altarkrippe St. Martin

### seit mehr als 80 Jahren erstmals wieder aufgestellt

Die historische Altarkrippe in St. Martin erstrahlt nach behutsamer Reinigung in neuem Glanz.

Die Filialkirche St. Martin verfügt über einen wahren Krippenschatz, eine seltene Altarkrippe, die in den 1930er-Jahren letztmalig aufgestellt war. Danach wurde der damalige Hochaltar abgebaut und durch eine Kreuzigungsgruppe ersetzt. Im Zuge der Innensanierung der Klosterkirche St. Martin im Jahr 2010 wurde der Hochaltar wieder aufgestellt und renoviert. Damit ergibt sich die Möglichkeit, die Altarkirche wieder aufzustellen. Allerdings befanden sich vor allem der riesige Krippenhintergrund aber auch die 80cm großen Figuren in sehr schlechtem Zustand und fehlten der Filialkirche vorerst die finanziellen Mittel für eine Renovierung.

Einer großzügigen Geldspende von Michael Schlegel und der Initiative des Gnadenwalders James Kisling ist es zu verdanken, dass dieses Kunstwerk gemeinsam mit dem bekannten Krippenbauer Hans Knapp aufstellungswürdig aufbereitet werden konnte.

Mit viel Geduld, Fleiß und Geschick wurde die Altarkrippe in der Werkstatt, welche vom Krippenverein Terfens-Vomperbach zur Verfügung gestellt wurde, in den Sommermonaten 2023 bearbeitet. Vor allem der Hintergrund hatte massive Wasserschäden und musste sehr behutsam wiederhergestellt werden. Auch die Figuren waren stark in Mitleidenschaft gezogen und mussten an einigen Stellen ausgetauscht sowie ergänzt werden. Eine sehr gute Vorlage dafür fanden die beiden Krippenfreunde in einer alten Postkarte aus dem Klosterarchiv, auf der die Krippe auf dem ehemaligen Hochaltar mit Hintergrund abgebildet ist.



Die historische Altarkrippe erstrahlt in neuem Glanz.



Als Vorlage diente eine alte Postkarte aus dem Klosterarchiv

Der über zwei Meter hohe Krippenhintergrund kann aufgrund der charakteristischen Malweise dem Thaurer Maler Andrä Leitl (1815–1899) zugeschrieben werden. Die vorhandenen Figuren (29 Stück) mit einer imposanten Größe von etwa 80 cm stammen aus der über Tirol hinaus bekannten Giner-Werkstätte.

Damit kann in der Klosterkirche St. Martin in Gnadenwald ab Dezember 2023 seit mehr als 80 Jahre mit der Altarkrippe St. Martin erstmals wieder eine wahre Krippenrarität besichtigt werden.

Uli Mayerhofer,  
Pfarrökonom



## Pfarrbrief Gnadental

vom Dezember 2023 bis Februar 2024

Do	30.11.	Krippensegnung	19:00 Hl. Messe in St. Martin und Segnung der neu renovierten Altarkrippe
SO	03.12.	1. Adventsontag	09.00 Uhr Familienmesse in St. Michael mit dem Kinderchor, Adventkranzsegnung und Ministrantenvorstellung anschließend Pfarrcafe
DI	05.12.	Nikolausfeier	17.00 Uhr Treffpunkt am Platz vor der Schule, Hausbesuche sind möglich. Info siehe unten
DO	07.12.	St. Martin	Adventmesse mit dem Chor ParCanto
FR	08.12.	Maria Empfängnis	09.00 Heilige Messe in St. Michael
FR	08.12.	Benefizkonzert	18.00 Benefizkonzert von Herbert Pixner in St. Martin
SO	10.12.	2. Adventsontag	09.00 Uhr Hl. Messe in St. Michael
DO	14.12.	Adventvesper St. Martin	19.00 Uhr Adventvesper mit dem Chor Halbton
SO	17.12.	3. Adventsontag	09.00 Uhr Hl. Messe in St. Michael mit dem Gnadentaler Singkreis
SA	23.12.	Rorate	06.30 Uhr Rorate in St. Michael mit den Gnadentaler Anklöpflern, anschließend Frühstück im Vereinshaus
SO	24.12.	4. Adventsontag	9.00 Uhr Heilige Messe in St. Michael
		Heiliger Abend	15.00 bis 16.30 Uhr Kinder-Weihnachtsweg rund um St. Michael
		Heilige Nacht	22.30 Uhr Christmette in St. Michael mit musikalischer Begleitung
MO	25.12.	Christtag	19.00 Uhr Weihnachtmesse in St. Michael mit Klarinettenmusik
DI	26.12.	Hl. Stefanus	09.00 Uhr Hl. Messe in St. Martin
SO	31.12.	Silvester	17.00 Uhr Jahresschlussmesse in St. Michael <b>(Achtung! keine Sonntagsmesse um 9 Uhr)</b>
MO	01.01.	Neujahr	19.00 Uhr Hl. Messe in St. Michael
DO	04.01.		Die Sternsinger besuchen Euch ab 16.30 Uhr
FR	05.01.		Die Sternsinger besuchen Euch ab 16.30 Uhr
SA	06.01.	Hl. Drei Könige	09.00 Uhr Hl. Messe mit den Sternsängern in St. Michael
SO	07.01.	Taufe des Herrn	09.00 Uhr Hl. Messe in St. Michael
SO	28.01.		09.00 Uhr Hl. Messe in St. Michael Familienmesse mit Vorstellung der Erstkommunionkinder anschließend Pfarrcafe
Do	01.02.	Mariä Lichtmess	19.00 Uhr Abendmesse mit Kerzensegnung in St. Martin
MI	14.02.	Aschermittwoch	19.00 Hl. Messe in St. Michael, anschließend Fastensuppenessen

### Hausbesuche Nikolaus:

Hausbesuche sind am 3./4. und 5. Dezember nach schriftlicher Vereinbarung möglich (Anmeldefrist bis 2. Dezember, 18 Uhr). Kontaktaufnahme mit Johannes Schiestl ausschließlich über folgende Mailadresse: johannes.a.schiestl@gmail.com



### Verkaufstand des Pfarrgemeinderates am Weihnachtsmarkt:

Auch heuer wieder backen die Mitglieder des Pfarrgemeinderates köstliche Weihnachtskekse und andere Leckereien. Wir freuen uns auf euren Besuch am Weihnachtsmarkt. Der Reinerlös hilft uns, unsere Kirchen noch schöner zu schmücken.

Falls nicht anders angegeben feiern wir die Gottesdienste am Sonntag um 9 Uhr in der Pfarrkirche in St. Michael und am Donnerstag um 19 Uhr in St. Martin (am 1. Donnerstag im Monat beten wir in St. Martin um 19 Uhr für den Frieden in der Welt; anschließend Hl. Messe).

Wir haben uns um aktuelle Informationen im Pfarrbrief bemüht. Sollten sich dennoch Ergänzungen oder Änderungen ergeben, beachten Sie bitte die jeweilige Gottesdienstordnung im Aushang.



Viel Spaß und Freude im Schulgarten.



Die Kindererlebniswoche

Johannes Guschelbauer hat die Gemeindeglieder im August als Ferialarbeiter unterstützt.



## Einmal Quer durch die Gemeinde



Neuer Zaun im Garten vom Kinderparadies wurde von Gemeindegliedern errichtet.



Tolle Vorstellung beim Treffen der JungmusikerInnen in Hall.

# Christkindlmarkt Gnadenwald

**Samstag**

**09.12.2023 15 bis 20 Uhr**

**Beim Feuerwehrhaus Gnadenwald**

**Kulinarik**

**Kunsthandwerk**

**Heimische Bauernprodukte**

**Musikalische Umrahmung**

**Christbaumverkauf**



**Bei jeder Witterung!**

**Freiwillige Spenden für soziale Zwecke.  
Vielen Dank!**

